

Badische TURNZEITUNG

121. Jahrgang | Nr. 9
September 2017

E1470 - ISSN 0721-2828

DENKANSTÖßE
Wettkampfsport
Öffentlichkeitsarbeit
Mitgliedsbeitrag
Gesellschaftlicher Wandel
Kinderturnen
MITGLIEDERBINDUNG
ZIELGRUPPEN
Ehrenamtskultur
KONKURRENZ
KOOPERATIONEN
Hauptamt
Hallenkapazitäten
GYMWELT



Verein inForm

Mit der BTB-Vereinsberatung
gut gerüstet in die Zukunft

 Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner





Gewinnen ist gut.
Zusammen gewinnen
besser.

Wir machen das schon >

Große Herausforderungen meistert man nicht alleine. Von einem starken Partner an der Seite profitieren daher alle. Die EnBW unterstützt deshalb Sportler, Vereine und Sportveranstaltungen in ganz Baden-Württemberg. Denn auch unsere 20.000 Mitarbeiter sind ein starkes Team. Mehr unter www.enbw.com/WirMachenDasSchon

Ist ein Verein noch zeitgemäß?

Geplante BTB-Satzungsänderung zur Stärkung der Vereine



Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel in den letzten Jahren spüren viele Vereine, dass die Menschen nicht wie früher nahezu automatisch den Weg in den Verein finden, sondern um jedes Mitglied gekämpft werden muss. Dabei sind die Vereine einer zunehmenden Konkurrenz aus anderen Bereichen ausgesetzt.

Viele Vereine beschäftigen sich bereits mit den „brennenden“ Fragen: Wie lassen sich neue Mitglieder gewinnen? Wie können bereits vorhandene Mitglieder gehalten werden? Ist das Vereinsangebot zeitgemäß? Sind die Vereinsstrukturen noch passend? Ist der Entwicklungsprozess des Vereins zukunftsfähig und gibt es ausreichend ehrenamtliche Unterstützer? Diese Überlegungen möchte der Badische Turner-Bund unterstützen.

Funktionierende Vereine sind für den BTB elementar wichtig und sollen zukunftsfähig sein. Daher hat sich das Präsidium intensiv mit den Rahmenbedingungen der Vereine beschäftigt und beschlossen, das Thema der Vereins- und Mitarbeiterentwicklung zu intensivieren. Durch eine Vorlage zur Änderung der Satzung beim Landesturntag im September soll erstmals in der Geschichte des BTB ein „Vizepräsident für Vereins- und Mitarbeiterentwicklung“ anstelle des heutigen „Vizepräsidenten für Gleichstellung und Personalentwicklung“ installiert werden. Nachdem BTB-Regional nun nahezu flächendeckend umgesetzt ist und dadurch bereits jetzt in vielen Bereichen mehr Vereinsnähe erreicht wurde, bildet der BTB aktuell vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Vereinsberatern aus und startet ab September 2017 bis Ende 2018 eine subventionierte Beratungsoffensive.

Ich bin mir sicher, dass es den Vereinen gelingen wird, sich zukunftsfähig auszurichten, und sie damit ihren Status als Magneten in der Gesellschaft erhalten und sogar noch ausbauen werden. Jeder Verein auf seine individuelle Art, aber eben als Teil einer gemeinsamen Solidargemeinschaft. Der Austausch von Best-Practice-Beispielen, die Nutzung der Marke GYMWELT oder das Beantworten von Fragebögen des BTB sind zusätzliche Initiativen, um den oben genannten Zielen näherzukommen.

Unterstützen Sie als Delegierte beim Landesturntag das Thema Vereins- und Mitarbeiterentwicklung durch Ihre Zustimmung zur Satzungsänderung und durch die aktive Mitarbeit im Arbeitskreis. Nutzen Sie als Vereinsfunktionäre die Angebote des BTB, wie die Beratungsoffensive, die Zukunftswerkstatt Vereinsführung im November oder die Ihnen hier vorliegende Badische Turnzeitung mit dem Schwerpunkt „Vereins- und Mitarbeiterentwicklung“.

Haben Sie als Vereinsverantwortliche also Mut und entwickeln Sie – gerne auch mit der Unterstützung des BTB – Ihren Verein weiter!

Magdalena Heer
Vizepräsidentin Gleichstellung und Personalentwicklung

INHALT

Termine	4
Der Schnappschuss des Monats	4
Schwerpunktthema	
Vereinsentwicklung	5
– Wie rüstet sich ein Turnverein für seine Zukunft?	
– Denkanstöße für eine erfolgreiche Entwicklung	
– Die Realität erfordert ein Umdenken.	
„Verein inForm“:	
Die BTB-Vereinsberatung	10
Zukunftswerkstatt Vereinsführung ..	11
BTB-Aktuell	
Landesturnfest 2018 in Weinheim: immer top informiert	12
Kurz & bündig	13
TuJu-News	15
Wettkampfsport	
Kunstturnen	17
Ringtennis	18
Rhythmische Sportgymnastik	18
Aus der badischen Turnfamilie ..	20
Aus den Turngauen	
Badischer Schwarzwald-Turngau	23
Breisgauer Turngau	24
Elsenz-Turngau Sinsheim	24
Karlsruher Turngau	25
Kraichturngau Bruchsal	26
Markgräfler-Hochrhein-Turngau	28
Ortenauer Turngau	29
Turngau Mannheim	31
Turngau Pforzheim-Enz	32
Freie Plätze	
in Aus- und Fortbildungen ..	33
Amtliche Mitteilungen	34
Jobbörse	35

Titelmontage: BTB
Hintergrundbild: © LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

TERMINE



TERMINE SEPTEMBER / OKTOBER 2017

- 2. – 3. September DJM Faustball U12 in Waibstadt
- 8. – 10. September DM Ringtennis in Neuwied
- 8. – 10. September Vollversammlung Deutsche Turnerjugend in Frankfurt
- 9. September DJM Faustball U18 in Brettorf
- 14. – 17. September Hüttentour im Brandnertal
- 16. September Badische Seniorenbestenkämpfe Leichtathletik in Iffezheim
- 16. / 17. September DM Staffel und Bestenkämpfe Mannschafts-Orientierungslauf in Pulsnitz
- 16. – 17. September Badische Mehrkampfmeisterschaften in Iffezheim
- 16. – 17. September DJM Faustball U14 in Berlin
- 16. – 17. September DSM Faustball in Wiesental
- 23. September Landesturntag in Rastatt
- 23. / 24. September DM Langstrecke und Deutschland-Cup Orientierungslauf in Eberswalde
- 23. – 24. September Deutschland-Pokal Faustball in Großenaspe
- 30. September Badisches Gruppentreffen TGM/TGW in Schiltach
- 30. September BW-Meisterschaften Orientierungslauf Mitteldistanz in Freiburg
- 30. Sept. – 1. Okt. DJM Faustball U16 in Hohenlockstedt
- 30. Sept. – 3. Okt. Wandertage in Altglashütten

- 1. Oktober BW-Meisterschaften Orientierungslauf Langstrecke in Ohlsbach
- 2. – 8. Oktober WM Kunstturnen in Montreal (Kanada)
- 7. Oktober Landesbestenkämpfe Gymnastik in Kork
- 7. Oktober Kids-Cup (Mehrkämpfe) in Bühl
- 7. Oktober Beginn Spielrunde Prellball 2017/18
- 7. / 8. Oktober Beginn Badische Schülerliga Trampolinturnen 2017
- 8. Oktober BW-Meisterschaften Orientierungslauf Staffel in Lorch
- 8. o. 15. Oktober Badische Mannschaftsmeisterschaften und Badenpokal Kunstturnen Männer
- 14. – 15. Oktober Vollversammlung Badische Turnerjugend in Freiamt
- 14. – 15. Oktober Deutschland-Pokal Gerätturnen Senioren in Einbeck
- 15. Oktober Offene Gaumeisterschaften Nord Rope Skipping in Mannheim-Seckenheim
- 15. Oktober Baden-Cup Faustball U10 in Offenburg
- 21. Oktober RSG-Freundschaftstreffen in Laufenburg
- 21. Oktober Festival der Gymnastik in Lahr
- 22. Oktober BW-Mannschaftsmeisterschaften und BW-Pokalwettkämpfe Partnerturnen und Musikkür Rhönradturnen in Schwaigern
- 22. Oktober Baden-Cup Faustball U12 in Karlsruhe
- 28. – 29. Oktober Deutschland-Pokal Kunstturnen Frauen
- 28. – 29. Oktober Herbsttagung Mehrkämpfe in Steinbach

BW = Baden-Württemberg, DM = Deutsche Meisterschaft,
DJM = Deutsche Jugendmeisterschaft, DSM = Deutsche Seniorenmeisterschaft,
EM = Europameisterschaft, WM = Weltmeisterschaft

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf den Seiten 33 und 34 zu finden.

Bild: B. Hentschel



In Weinheim an der Bergstraße findet vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 das Landesturnfest statt. Die Ausschreibung wurde bereits an alle registrierten Festturnwarte verschickt, wird der Oktober-BTZ beiliegen und steht unter www.landesturnfest.de zum Download bereit.



Beim Besuch von Prinz William und Herzogin Catherine am 20. Juli in Heidelberg waren einige junge Turnerinnen und Turner des Turnzentrums Heidelberg nicht nur dabei, sondern mittendrin. Nach ihrem Showauftritt hatten sie im exklusiven Bereich für ca. 200 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft die Möglichkeit ganz nah dran zu sein, ein paar Worte mit den britischen Royals über ihren Sport zu wechseln und Erinnerungsfotos zu machen.

Bild: KTG Heidelberg



Vereinsentwicklung – Wie rüstet sich ein Turnverein für seine Zukunft? Vereinsentwicklung – Denkanstöße für eine erfolgreiche Entwicklung Vereinsentwicklung – Die Realität erfordert ein Umdenken.

von H. Paul, S. Gaißer, R. Ulrich, M. Fath

Die im Turn- und Sportverein vermittelten Werte tragen in der heutigen Gesellschaft wesentlich zur Aufrechterhaltung des sozialen Miteinanders bei. Sie sind der „soziale Kitt“, den wir vor allem Kindern und Jugendlichen gerne mit auf ihren Lebensweg geben wollen. Doch an mancher Stelle ist die Situation für unsere Vereine aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen in den letzten Jahren schwieriger geworden. Woran liegt das? Wie kann der Badische Turner-Bund (BTB) die starke Gemeinschaft aller Turnvereine in Baden konkret unterstützen? Wie kann er seinen Vereinen individuelle Hilfestellungen geben, wie können dies Vereine untereinander tun?

Der BTB wird bei seinem anstehenden Landesturntag am 23. September in Rastatt die Aufgaben „Vereins- und Mitarbeiterentwicklung“ erstmals offiziell mit einem Vizepräsidenten-Amt im Präsidium verankern. Damit wird der begonnene Weg als Ansprechpartner und Servicedienstleister für seine aktuell 1.134 Turn- und Sportvereine in Baden konsequent fortgeschrieben. Denn nur Vereine, die sich mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen, können eine individuelle und nachhaltige Strategie für eine erfolgreiche Zukunft entwickeln. Der BTB wird seine Vereine mit Knowhow und Beratungsangeboten durch ausgebildete Vereinsberater auf diesem Weg begleiten.

Der Verein inmitten des gesellschaftlichen Wandels

Die Begrifflichkeit „gesellschaftlicher Wandel“ ist überall gegenwärtig – zu hören und zu lesen. Was geht das aber uns in den Vereinen an? Was hat sich denn bei uns in der Stadt oder auf dem Land in den letzten Jahren rund um unseren Verein tatsächlich gewandelt? Diesen Fragen muss grundsätzlich jeder Verein dringend nachgehen. Er muss sich mit sich selbst wie auch seinem Umfeld beschäftigen und für sich Antworten finden, die ein gemeinsam getragenes Handeln auslösen. Bei vielen Vereinen herrscht

in der intensiven Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Wandel erheblicher Nachholbedarf.

Blicken wir 25 Jahre zurück: Das Internet steckte Anfang der 1990er-Jahre noch in den Kinderschuhen und war kaum bekannt, an Smartphones war noch nicht zu denken, die modernen, kommerziellen Fitnessstudios, wie wir sie heute kennen, waren damals noch „Muckibuden für Bodybuilder“, in den Kommunen gab es noch keine frei zugänglichen Parksportanlagen – höchstens noch Trimm-dich-Pfade als Überbleibsel aus den 1970er-Jahren. Die Schule endete für die meisten Kinder und Jugendlichen gegen 13 Uhr. Nach der Arbeit hatten viele um 16 Uhr Feierabend und mussten dann nicht mehr ständig erreichbar sein. Supermärkte schlossen um 18.30 Uhr. Kletterparks oder Indoor-Sportanlagen gab es keine, dafür Spiel- und Bolzplätze. E-Sport war noch nicht geboren – heute wird über dessen Aufnahme in die Sportartenliste beim DOSB diskutiert. Die Volkshochschulen boten noch überwiegend Sprach- und Kochkurse statt der heutigen Bewegungsprogramme an und auch das Deutsche Rote Kreuz oder die Kirchen waren noch mit ihren ursprünglichen Themen beschäftigt statt mit der Durchführung von Bewegungsprogrammen für ältere Menschen. Und unser Verein? Er war nahezu DER alleinige Sportanbieter, mit Fokus fast ausschließlich auf dem Wettkampfsport.

Konkurrenz im umkämpften Markt „Sport“

Und heute? Heute leben wir in einer globalisierten und hochmobilen Informations-, Leistungs- und Kommunikationsgesellschaft, die individuelle Lebensmodelle hervorbringt und soziale Lösungsansätze erfordert. Die veränderten Bedürfnisse der Menschen haben auch im Sport erhebliche Veränderungen mit sich gebracht. Inzwischen ist der Sport zu einem umkämpften Markt geworden, auf dem sich viele Anbieter tummeln. So erlebte beispielsweise die Fitnessstudio-Branche in den letzten Jahren einen regelrech-

ten Boom. Über 10 Millionen Deutsche trainieren bereits in kommerziellen Fitnessstudios. Dies sind im Vergleich zwar immer noch deutlich weniger als die insgesamt 27,5 Millionen Mitglieder in den Turn- und Sportvereinen, aber das rasante Wachstum der Fitnessstudios sollte gerade uns Turnvereinen zu denken geben. Schließlich kommen viele Sport- und Bewegungsangebote der Studios ursprünglich aus unseren Vereinen. Denken wir an die Aerobic-Welle, die zunächst in unsere Vereine schwappte, die Bauch-Beine-Po-Angebote und vieles mehr. Inzwischen gehen viele Menschen zur Ausübung dieser Angebote in Fitnessstudios, vor allem Frauen jüngerer oder mittleren Alters. Angeblich sind sie dort zeitlich flexibler als im Verein. Ist das aber wirklich so? Muss ein Fitnessstudio-Mitglied, das ausschließlich Kurse besucht, nicht auch zur fixen Zeit um 19 Uhr zu Pilates und um 20 Uhr zu Zumba – genau wie im Verein? Wo ist hier also die größere Flexibilität? Bei den vielen männlichen Studiogängern müssen wir uns als Verein ebenfalls fragen, ob wir diese sportaffine Gruppe künftig durch neue oder veränderte Angebote nicht besser an uns binden können, vor allem, wenn sie als Kind schon einmal im Verein waren.

Vielleicht liegt der Erfolg der Fitnessstudios aber auch „ganz einfach“ an ihrem professionellen Auftreten, ihrer Markenbildung und Angebotsentwicklung. Inzwischen werden viele Studios als „Wellness-Tempel“ wahrgenommen, mit Assoziationen wie Gesundheit, Fitness, Wohlfühlen und Entspannen. Das Bodybuilder-Image ist weg. An diesem Standard müssen wir uns als Verein nicht komplett orientieren, weil wir andere Ziele und Werte verfolgen und weiterhin auch sozial verträgliche Beiträge erheben wollen. Aber nichtsdestotrotz können gerade wir Turnvereine uns viel von diesem Imagewandel abschauen. Ist es nicht so, dass mit „Turnen“ oder dem „Turnverein“ von Nicht-Mitgliedern immer noch das quietschende Reck oder der alte Bock in der verstaubten Halle mit strengen Übungsleitern verbunden wird? Wo war vor Ort im Turnverein in den letzten Jahren eine Imagekampagne zu finden? Wann wurde nachdrücklich über die Angebotsentwicklung im Verein nachgedacht?

Wettkampfsport, Offensive Kinderturnen und GYMWELT

Ein Turnverein muss nicht sofort jedem Trend folgen und ständig sein Angebot erneuern. In vielen Vereinen liegt heutzutage der Schwerpunkt immer noch auf dem Wettkampfsport. Das ist prin-

Wettkampfsport	Kinder-/Jugendturnen	GYMWELT
<ul style="list-style-type: none"> • Aerobic • Capoeira • Faustball • Gerätturnen • Gruppenwettkämpfe • Turn/TGw • Gymnastik • Allgemeine Gymnastik • Dance • Gymnastik + Tanz • RSE • Indiatae • Kunstturnen • Mehrkämpfe • Intern- und Deutsche Mehrkampf • Leichtathletik • Schwimmen • Freisportkämpfe • Orientierungslauf • Prellball • Röhrenradturnen • Ringtennis • Rope Skipping • Trampolinturnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Babys in Bewegung • Eltern-Kind-Turnen • Kleinkinder-Turnen • Kindersportschule (KISS) • Kinderturnen • KiTu-Star • TuJu-Star 	<ul style="list-style-type: none"> • Fitness- und Gesundheitssport • Drum-Alive, Fitness-Aerobic, Functional Training, LaGym, Pilates, Seniorsgymnastik, Yoga u.a.m. • Natursport • Gewösching • Parkour • Schneisport • Wandern • Tanz und Vorführungen • Aerobik, Tricking • Musik/Spielmannswesen • Bandeleons der Beulen



Turnvereine bieten eine attraktive Vielfalt qualifizierter Sport- und Bewegungsangebote und sollten dies auch selbstbewusst und mit Nachdruck in der Öffentlichkeit kommunizieren.

Grafik: BTB

Im Verein schlummern viele Potenziale: Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen!



ziell auch gut so, denn der Wettkampfsport ist nach wie vor das Alleinstellungsmerkmal des organisierten Sports. Diese Position gilt es zu verteidigen und weiterhin herauszustellen – zumal sich entgegen vieler Äußerungen gerade Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene immer noch gerne mit anderen messen. Oftmals sind leider nur die Eltern nicht mehr bereit, ihre „kostbare“ Zeit in Trainingshallen oder Wettkampfstätten zu „opfern“. Dennoch müssen wir als Verein den Wettkampfsport und vor allem unsere Übungsleiter und Trainer weiter fördern, zumal der Wettkampfsport auch durchaus eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe übernimmt.

Turnen ist aber auch Vielfalt – Vielfalt in den Wettkampfsportarten und weit darüber hinaus. Mit der kürzlich vom Deutschen Turner-Bund und seinen Landesturnverbänden initiierten „Offensive Kinderturnen“, die in den nächsten Monaten deutschlandweit zum Tragen kommen soll, rückt eine zweite wichtige Säule für unsere Vereine in den Mittelpunkt. Nirgends wird die motorische Grundlagenausbildung von (Klein-) Kindern besser geschult als im Kinderturnen. Gleichzeitig sind Kinderturn-Angebote für viele Vereine eine wichtige Grundlage zur Mitgliedergewinnung. Der BTB und die dreizehn badischen Turngaue unterstützen ihre Vereine im Kinderturnen durch zahlreiche Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter, durch Angebote wie Gau- und Landeskinderturnfeste oder auch durch die Information zu Zuschussmöglichkeiten über Kooperationsmaßnahmen, z.B. durch die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg oder die Sportbünde. Auch bei Fragen zur Übungsleitergewinnung oder zu Kapazitätserweiterungen, wenn die Sportstätten für das Kinderturnen nicht mehr ausreichen oder diese aufgrund der Ganztagschulen erst später zur Verfügung stehen, gibt es inzwischen gute Lösungsansätze. Lasst uns diese Beispiele in unserer starken Vereinsgemeinschaft weitertragen, damit alle davon profitieren können!

Ähnlich verhält es sich mit der dritten Angebotsäule im Turnverein, der GYMWELT. Die GYMWELT ist eine exklusive Marke des Deutschen Turner-Bundes, die ausschließlich Mitgliedsvereine nutzen dürfen. Sie bietet das Dach für sämtliche Angebote in den Bereichen „Fitness & Gesundheit“, „Tanz & Vorführungen“ sowie „Natursport“. Hier startete 2014 die GYMWELT-Vereinskampagne in Baden-Württemberg. Inzwischen haben sich bereits mehr als 230 BTB-Vereine der Kampagne angeschlossen und nutzen u.a. die kostenfreien Materialien wie Plakate, Flyer oder Stundenpläne des BTB. Aber nicht nur das: Viele Vereine haben im Zuge der GYMWELT-Kampagne ihr Angebot durchleuchtet und oftmals angepasst bzw. erweitert. Genau in diesem Bereich der GYMWELT agieren sie nämlich im oben erwähnten, umkämpften Sportmarkt. Und kein Turnverein muss sich mit seinen Angeboten vor den Volkshochschulen, den Fitnessstudios oder anderen Freizeitsportanbietern verstecken. Im Gegenteil! Wir ermutigen die Turnvereine, ihre qualitativ guten Angebote mit ausgebildeten Übungsleitern gerade im Rahmen der GYMWELT-Kampagne stärker als bisher zu bewerben. Hier sind alle Vereine aufgefordert, über ihre

Möglichkeiten nachzudenken und sich dem Beispiel zahlreicher BTB-Vereine anzuschließen. Es sind bereits viele gute Ideen und Ansätze entstanden, die auf andere Vereine übertragen werden können.

Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Ein erster interner Austausch unter den Vereinsverantwortlichen – über das derzeitige Angebot, vorhandene Bedürfnisse, Potenziale und sich daraus ergebende Anpassungsmöglichkeiten – ist bereits der Anfang von „Entwicklung“. Eine Entwicklung im Verein muss nicht immer in großen Sprüngen, sondern kann auch in kleinen Schritten vollzogen werden. Neben der Überprüfung und möglichen Erweiterung des Angebots muss dabei noch ein weiterer wesentlicher Aspekt in den Fokus gestellt werden: die Öffentlichkeitsarbeit. Es gilt zwar nach wie vor, dass viele Vereine von der „Mund-zu-Mund-Propaganda“ leben, die grundsätzlich eine sehr effektive Werbung ist. Aber in Zeiten von Smartphones und Facebook, Twitter oder WhatsApp muss auch hier ein Umdenken stattfinden. Wer sich nicht in den neuen Medien positioniert, ist bald „out“, weil viele Jugendliche fast ausschließlich über diese Kanäle kommunizieren.

Natürlich hilft es auch, wenn der Verein in klassischen Medien wie dem örtlichen Gemeindeblatt oder anderen (kostenfreien) Zeitungen präsent ist – so umfangreich wie möglich, also immer mal wieder mit dem gesamten Angebot vom Kinderturnen über den Wettkampfsport bis hin zu den Fitness- und Gesundheitskursen und nicht nur mit den Ergebnissen vom Wochenende. Schließlich soll der Verein in seiner gesamten Breite als moderner Anbieter von Sport und Bewegung wahrgenommen werden – der oben beschriebene Imagewandel lässt grüßen. Gerade beim Punkt Imagebildung bietet die GYMWELT-Kampagne gute Möglichkeiten für einen Verein, sich entsprechend zu positionieren. Über die Turngäue oder über BTB-Regional werden immer wieder Informationsveranstaltungen zu diesem Thema angeboten.

Hauptamt als Chance

Im Zusammenhang mit den heute von einem Verein geforderten Aufgaben stellen sich die Verantwortlichen im Ehrenamt zurecht die Frage, wer das alles bewerkstelligen soll. Die Außendarstellung durch umfassende Öffentlichkeitsarbeit, eine stetige Überprüfung der Angebote, die Gewinnung von Übungsleitern, die Motivation der vorhandenen Mitstreiter, mögliche Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, das Finden von kreativen Lösungen für neue Sporträume und nicht zuletzt auch noch die Mitgliederverwaltung und Buchhaltung, immer mehr bürokratische

Anforderungen sind zu erfüllen. Das alles sind zeitintensive Anforderungen an den Turnverein unserer Zeit. Gleichzeitig werden Vereine heutzutage immer mehr als Dienstleister gesehen, deren Mitglieder sich als „Kunden“ verstehen und erwarten, dass alles genauso kompetent und reibungslos funktioniert wie in einem professionell geführten Unternehmen. Wie lösen andere Institutionen, die ehrenamtlich getragen oder anderweitig im Sportmarkt aktiv sind, diese Herausforderungen?

Entlastung und Perspektiven kann eine hauptamtliche (Geschäfts-) Stelle mit sich bringen. Hauptamt heißt nicht immer Vollzeit. Hauptamt kann mit einem sanften Einstieg über eine 450-Euro-Kraft beginnen oder durch eine FSJ- oder BFD-Stelle entstehen. Gängige Modelle und Erfahrungen gibt es bereits in zahlreichen BTB-Vereinen, sowohl im Großverein als auch in kleineren Vereinen mit unter 1.000 Mitgliedern. Die erfolgreiche Integration von Hauptamtlichkeit kommt aber nicht von allein. Vereine müssen sich konkret mit dem Thema befassen, Lösungen lassen sich dann sicherlich finden. Eine solche Initiative kostet Zeit, Diskussionen und wahrscheinlich auch Nerven und Überzeugungskraft, aber wird sich für alle Beteiligten nachhaltig auszahlen.

Vielen Vorstandsmitgliedern wäre sicherlich geholfen, wenn ihnen (Verwaltungs-) Arbeit abgenommen wird, sie sich mehr auf die „schönen Dinge“ ihres ehrenamtlichen Engagements beschränken und den Verein mit ihrer Kreativität und der Umsetzung von guten Ideen tatkräftig unterstützen könnten. Für Innovation bleibt oft wenig Raum, weil das Pensum im Alltagsgeschäft kaum über den Tellerrand hinausblicken lässt. Da müssen noch Helfer für das Sommerfest oder Kuchenspenden für die Weihnachtsfeier organisiert werden, die Ein- und Austritte von Mitgliedern bei einer ständig zunehmenden Fluktuation in den Vereinen erfasst, die Kasse auf den aktuellen Stand gebracht werden usw. Könnten diese „lästigen“ Arbeiten nicht auf eine bezahlte, entlastende Kraft verlagert werden, um notwendige Freiräume im Ehrenamt zu schaffen? Vereine, die bei diesem Prozess Unterstützung brauchen, können auf den BTB-Service „Verein inForm“ zurückgreifen. Im Rahmen der Vereinsberatung werden individuelle Lösungen gesucht und gefunden. (Fast) jeder Verein muss heutzutage den Mut aufbringen, zumindest einmal über neue Wege konkret nachzudenken.

Mitgliedsbeiträge – Jahres- oder Monatsbeitrag?

Spätestens beim Thema Hauptamt stellt sich im Verein sofort die Frage nach der Bezahlbarkeit, wo doch ohnehin häufig finanzielle Engpässe vorhanden sind. Auch hier hilft ein Blick über den eigenen Tellerrand bzw. ein wenig Mut zur Veränderung. Ein konkretes Beispiel aus einem Verein soll dies verdeutlichen: Der Jahresbeitrag für eine jugendliche Gerätturnerin kostet 42 Euro. Sie trainiert in einer Leistungsgruppe mit sieben gleichaltrigen Mädchen unter der Leitung von zwei qualifizierten Übungsleiterinnen (C-

Die Einbindung einer FSJ- oder BFD-Stelle kann das Ehrenamt sowohl in der Sportpraxis als auch in der Vereinsverwaltung entlasten.



Lizenz) dreimal pro Woche, insgesamt acht Stunden. Damit kommt die Turnerin im Monat auf durchschnittlich ca. 35 Trainingsstunden – bei einem Beitrag von 3,50 Euro (42 Euro verteilt auf 12 Monate). Das heißt, die Trainingsstunde kostet die Eltern 10 Cent! Im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten ist das nicht nur günstig, es ist selbst für eine soziale Einrichtung wie einen Turnverein schon fast eine Frechheit. Eine benachbarte, kommerzielle Trampolinhalle verlangt für eine Stunde 11 Euro Eintritt, mehr als das 100-fache. Ein Kinobesuch für Schüler kostet für zwei Stunden ca. 10 Euro – im Vergleich zu den 20 Cent im Verein immer noch das 50-fache. Ganz zu schweigen von einer Kugel Eis, für die die Jugendliche immerhin 10 Stunden Training erhält – und das von zwei qualifizierten Übungsleiterinnen, die für die Stunde 5 Euro erhalten, was auch mehr als gerechtfertigt ist!

Wie soll sich das für unseren Beispielverein rechnen? Den Aufwendungen von 10 Euro je Stunde für die beiden Übungsleiterinnen stehen lediglich 80 Cent Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge der acht Mädchen gegenüber. Hinzu kommen Hallenkosten, Gerätebeschaffungen etc. – wie wird hier kalkuliert? Klar, der Verein stemmt das alles irgendwie, aber bleibt auch „Luft zum Atmen“ oder für eine Entwicklung? Ein Gespräch mit den betroffenen Eltern ergab, dass ALLE ohne Weiteres bereit wären, mindestens 20 Cent für die Stunde (bereits eine Verdopplung des Betrags!), die meisten auch mehr, zu bezahlen. Schließlich kostet der Ballettunterricht der Schwester für vier Stunden im Monat 30 Euro (7,50 Euro je Stunde) – das 75-fache – oder die wöchentliche Musikstunde des Bruders ebenfalls 7,50 Euro.

Bei 20 Cent je Turnstunde würde sich der Beitrag auf 84 Euro im Jahr verdoppeln. Doch müssen wir von einem Jahresbeitrag sprechen? Wirbt ein Fitnessstudio mit einem Jahresbeitrag von 828 Euro? Nein, sicher nicht. Denn das würde viele abschrecken! Dort wird von 69 Euro im Monat gesprochen (und das ist keine Seltenheit). Dann sprechen wir in unserem Verein doch bitte künftig von 7 Euro im Monat – und das bei einem verdoppelten Beitrag im Vergleich zum bisherigen (übrigens reden wir hier von einer „Beitragsanpassung“, nie von einer „Erhöhung“)! Sind die 7 Euro im Monat zu teuer für die gebotene Leistung

aus 35 Stunden qualifiziertem Training an guten Geräten plus einiger Wettkampfteilnahmen im Jahr (inklusive der Startpass- und Meldegebühren, die der Verein übernimmt)? Keineswegs, zumal die Eltern ihre Kinder im Verein auch noch gut aufgehoben wissen!

Es lassen sich also sehr einfach in einem Verein nach wie vor absolut sozial verträgliche Lösungen kreieren, die einen finanziellen Spielraum er-

geben. Einen finanziellen Spielraum, der für eine Entwicklung dringend notwendig ist! Für die Anstellung einer 450-Euro-Kraft benötigt ein Verein ca. 7.000 Euro im Jahr. Geld, das für die entgegengebrachte Arbeitszeit (ca. 500 Stunden im Jahr) und für die Fülle der oben beschriebenen Aufgaben sicherlich gut investiert ist! Im besten Fall kann die angestellte Person einen Teil ihres Gehalts sogar noch selbst refinanzieren. Außerdem freuen sich sicherlich auch viele Übungsleiter über eine bessere Entschädigung im Rahmen der Übungsleiterpauschale (bis zu 2.400 Euro im Jahr). Schließlich bezahlen ein Fitnessstudio oder die Volkshochschule wesentlich höhere Sätze, weshalb auch nicht selten die von BTB und Vereinen ausgebildeten Übungsleiter und Trainer dorthin abwandern. Hat sich im Verein schon jemand Gedanken darüber gemacht und sich konkret bemüht, diesem Phänomen Abhilfe zu schaffen?

All diese Beispiele sollen kein pauschaler Appell an eine Beitragsanpassung im Verein sein. Allerdings haben in puncto Finanzierung fast alle Vereine erheblichen Nachholbedarf, wenn man das Angebot mit den eigenen Kosten und Einnahmen bzw. mit den Preisen anderer Sportanbieter oder anderer Angebote (z.B. die monatliche Handyrechnung von Jugendlichen) vergleicht. Der Verein muss weiterhin sozial verträglich sein, keine Frage, er darf seine Leistungen aber auch nicht mehr „verschenken“. Schließlich befindet er sich in einem umkämpften Markt, der Entwicklungen fordert. Diese Entwicklungen müssen finanziert werden, weil sie notwendig sind. Und kein Mitglied, das Interesse am Fortbestand seines Vereins hat, wird in einer Mitgliederversammlung gegen eine Beitragsanpassung stimmen oder gar aus seinem Verein austreten, wenn diese gut begründet ist.

Fazit

Es gibt heutzutage viele Anforderungen an unsere Vereine, die genannten sind nur ein paar wenige. Dieser Artikel soll definitiv keine ehrenamtlichen Funktionsträger erschrecken oder gar demotivieren, weil die vermeintliche Aufgabenfülle und der Anspruch an den eigenen Verein inzwischen „zu groß“ scheinen und die Auseinandersetzung mit dem Thema dies vielleicht gerade ins Bewusstsein gebracht hat. Ganz im Gegenteil. Die Turnvereine existieren bereits seit mehr als 200 Jahren und sind prädestiniert dafür, sich immer wieder gesellschaftlichen Änderungen anzupassen. Das wird auch dieses Mal wieder gelingen. Allerdings – und dazu soll der Beitrag auffordern – muss in vielen Vereinen tatsächlich damit begonnen werden, sich mit der Thematik „Vereinsentwicklung“ zu befassen, gerne auch in kleinen Schritten.

Dazu kann natürlich niemand gezwungen werden und nicht alle Vereine haben das Potenzial, z.B. auf einmal enorm zu wachsen. Viele wollen es auch gar nicht, alles basiert auf Freiwilligkeit. Aber der BTB und seine Turngäue haben mit der Einrichtung von BTB-Regional und dem verstärkten Einsatz der BTB-Vereinsberatung „Verein inForm“ (siehe Seite 10) – unter dem künftigen Amt des Vizepräsidenten für Vereins- und Mitarbeiterentwicklung – inzwischen die Strukturen dafür geschaffen, dass die Mitgliedsvereine die notwendige Unterstützung bei ihren Zukunftsfragen erhalten können. Es wäre sehr erfreulich, wenn viele Vereine davon Gebrauch machen! Je mehr Vereine diesen Service nutzen, desto mehr Best-Practice-Beispiele entstehen, die innerhalb unserer Vereinsgemeinschaft weitergetragen werden können und von denen wiederum die Vereine untereinander profitieren. **Denn: nur gemeinsam sind wir als Turnvereine stark und bereit für die Zukunft!**

© LSB NRW / Foto: Andrea Bownhellermann



Rothaus HEFE WEIZEN



**SCHON
PROBIERT?**



SCHWARZWALD IM GLAS

Lösungsorientierte Denkweisen und Prozessbegleitung durch ausgebildete BTB-Vereinsberater

„Verein inForm“: Die BTB-Vereinsberatung

Als zuständiger Fachverband für alle Turnvereine und Turnabteilungen in Baden hat der Badische Turner-Bund das klare Ziel, seine Vereine in deren Zukunftssicherung zu begleiten. Die Vereinsentwicklung ist eines der zentralen Anliegen. Aus diesem Grund absolvierten insgesamt vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BTB im letzten Jahr eine Ausbildung zum anerkannten Vereinsberater.

Gemeinsam mit Kollegen anderer Landesturnverbände und einem professionellen Berater-Ausbildungsteam (Bergner biz.) wurden in insgesamt 15 Monaten viele Blockeinheiten und Praxisreflexionen absolviert. Neben den Theoriephasen legt die Ausbildung besonderen Wert auf die praktische Anwendung: Bereits während der Ausbildungszeit werden erste Vereine beraten und begleitet. Ab September freuen wir uns auf weitere BTB-Vereine, die Interesse an einer Beratung haben, weil sie die Entwicklung ihres Vereins aktiv angehen wollen.

Im Mittelpunkt der BTB-Vereinsberatung steht immer der Verein: Er ist der Experte vor Ort. Unabhängig von Größe und Reichweite verfügt jeder Verein über gewisse Ressourcen. Aber auch Probleme (besser: Herausforderungen) gehören zum Leben, zu jedem Menschen, zu jeder Institution und jedem Verein dazu. Sie sind die Ankündigung von Neuem, quasi die „Störfaktoren“, die helfen umzudenken und in einer anderen Art und Weise weiterzumachen. Die Chance einer lösungsorientierten Beratung besteht darin, dass ein „Problem“ zum „Thema“ werden kann. Es wird „thematisiert“ und durch die vorhandenen, neu aufgezeigten oder wiederentdeckten Ressourcen des Vereins bearbeitbar gemacht. Der Anspruch der Berater ist es, die Vereine dabei zu unterstützen, versteckte Ressourcen und Potenziale zu erkennen und auch zu nutzen. Dabei wird der Prozess innerhalb des Vereins durch den Einsatz moderner Methoden und Techniken der systemischen Beratung begleitet und vorangetrieben.

Mit einem kurzen Selbstcheck lässt sich für alle Vereine schnell herausfinden, ob die Notwendigkeit für eine Vereinsberatung gegeben ist. Darüber hinaus kann eine Beratung aber auch dann sinnvoll sein, wenn kein akutes „Problem“ in Sicht ist. Die Vereinsverantwortlichen sowie verschiedene Interessensgruppen aus dem Verein tauschen sich über den Status quo aus und formulieren eine gemeinsam getragene Zielsetzung. Innerhalb der Prozessbegleitung durch die BTB-Vereinsberater folgt im Anschluss die Umsetzung der Ziele. Eine Beratung erweitert das eigene Spektrum und ist somit für jeden Verein denkbar, der sein oberstes Ziel in der Zukunftsfähigkeit sieht.

Interessierte Vereine können sich ab sofort in der BTB-Geschäftsstelle melden und weitere Infos zum Thema BTB-Vereinsberatung erhalten oder ein kostenloses und unverbindliches Erstgespräch vereinbaren.

Ansprechpartner „Verein inForm“

Badischer Turner-Bund
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

Marc Fath

E-Mail marc.fath@badischer-turner-bund.de
Telefon 0721 1815-21



Das Vereinsberater-Team des Badischen Turner-Bundes:
Marc Fath, Sabine Gaißer, Rainer Klipfel und Rebekka Ulrich (von links)

Fotos: BTB

✓ Selbstcheck für Vereine

- Mitgliederzuwachs in den letzten 5 Jahren?
- Passende Angebote für alle gewünschten Zielgruppen?
- Ausreichend Übungsleiter für nachgefragte Turn- und Sportangebote?
- Umfassende Außendarstellung der Turn- und Sportangebote?
- Mittel- & langfristige Ziele für Vereinsentwicklung?
- Alle Vorstandsämter besetzt?

Empfehlung bei weniger als 4 Häkchen

Verein inForm

BTB-Vereinsberatung

Grafik: BTB

„Zukunftswerkstatt Vereinsführung 2017“ – Fachtagung am 18. November in Karlsruhe

Mit der „Zukunftswerkstatt Vereinsführung“ des Badischen Turner-Bundes findet am 18. November 2017 im Haus des Sports in Karlsruhe eine Fortbildungsveranstaltung speziell für Turngau- und Vereinsverantwortliche statt.



Im Mittelpunkt stehen vereins- und persönlichkeitsfördernde Themen, die speziell auf Herausforderungen und Führungsaufgaben im Verein zugeschnitten sind. Da viele Vereine ähnliche Wünsche haben und vor den gleichen Problemen stehen, geht es bei der Zukunftswerkstatt nicht nur darum, in Fachvorträgen

Lösungsideen anzubieten, sondern auch die Vernetzung unter den Turngauen und Vereinen zu fördern und den gegenseitigen Austausch zu unterstützen.

Die Zukunftswerkstatt startet mit einem Impulsreferat im Plenum, bevor sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nachmittag individuell gestalten können. Hierzu stehen parallel mehrere Workshops zur Wahl. Die Vorauswahl der Arbeitskreise findet bereits mit der Anmeldung statt.

Themen im Block I

1. Mitarbeitergewinnung: Hauptamt im Turnverein?!

Wie finanziere ich Hauptamt im Verein? Welche Möglichkeiten bieten Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr und geringfügig Beschäftigte und was hängt damit zusammen? Der Arbeitskreis gibt Antworten rund um die Anstellung von Hauptamtlichen und stellt Best-Practice-Beispiele vor.

2. Angebotsstrukturen: Die GYMWELT im Verein

Was bietet die Marke GYMWELT? Wie hilft sie dem Verein, neue Mitglieder zu gewinnen und die bisherigen stärker zu binden? In diesem Workshop werden die GYMWELT vorgestellt und die Möglichkeiten der Umsetzung im Verein an funktionierenden Beispielen diskutiert.

3. Mitarbeiterpflege: Sitzungen effektiv und attraktiv gestalten

Vorstandssitzungen sind oft lang, es wird viel diskutiert – durchaus auch mal ohne Ergebnis. Hilfestellungen zur Optimierung der Sitzungsgestaltung sind Inhalt dieses Arbeitskreises.

Themen im Block II

1. Mitarbeitergewinnung: Vereinsstruktur 2020

In diesem Workshop werden alternative Führungsstrukturen vorgestellt, Aufgabenbeschreibungen erarbeitet und neue Ansätze der Ämterverteilung aufgezeigt.

2. Angebotsstrukturen: Das Kurssystem im Verein

Welche Rahmenbedingungen und Grundsätze sind zu beachten, wenn Kursformate im Verein organisiert und angeboten werden, was ist wichtig bzgl. Versicherung, GEMA etc.

3. Mitarbeiterpflege: Ehrenamtskultur

Ehrenamt ist die tragende Säule im Verein. Wie können ein ehrenamtsfreundliches Klima im Verein gezielt gepflegt und Helfer, Übungsleiter und Funktionäre in ihrer Arbeit unterstützt werden?

Zeitplan Zukunftswerkstatt 2017

10.30 – 11.00 Uhr	Anreise
11.00 – 11.15 Uhr	Begrüßung durch Vizepräsidentin Magdalena Heer
11.15 – 12.00 Uhr	Impulsreferat
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagsimbiss
13.00 – 14.30 Uhr	Arbeitskreis Block I
15.00 – 16.30 Uhr	Arbeitskreis Block II
16.30 – 17.00 Uhr	Zusammenfassung und gemeinsamer Abschluss

Teilnahmegebühr

BTZ-Abonnenten	50 Euro
Regulär	60 Euro

Anmeldung

über www.btb-tip.de (S-178010)

Regio-Stammtisch „Mitarbeitergewinnung“ | 14. November 2017 in Rastatt (L-179221)

Regio-Stammtisch „Kooperationen“ | 21. November 2017 in Schwetzingen (L-179122)

Anmeldung über www.btb-tip.de



Ergänzend zur BTB-Vereinsberatung: BSB.Regio

Wenn im Rahmen einer BTB-Vereinsberatung oder bereits im Erstgespräch ersichtlich wird, dass die Probleme und Fragestellungen eines Turnvereins oder einer Turnabteilung eher überfachlicher Natur sind, ist zumindest für die Vereine in Nordbaden mit dem Angebot BSB.Regio durch den Badischen Sportbund Nord eine ideale Ergänzung geboten.

Seit Juli 2017 stehen dort zwei neue Angebote zur Verfügung: die Themenberatung und das Vereinscoaching.

Themenberatung

- Vereinsbesteuerung / bezahlte Mitarbeit
- Vereinsfinanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fusion und Verschmelzung
- Satzungsgestaltung
- Ehrenamtsgewinnung und -bindung / Personalentwicklung

Vereinscoaching

Fast immer, wenn es sich um größere Fragen der Vereinsentwicklung handelt, greifen mehrere Themen ineinander, die verschiedene Arbeitsbereiche im Verein betreffen. Liegt die Mehrheit der Fragestellungen im überfachlichen Bereich eines Vereins (siehe aufgeführte Themen), eignet sich statt einer BTB-Vereinsberatung eher ein individuelles Vereinscoaching durch den BSB Nord.

Weitere Infos zu den Angeboten und Ansprechpartner unter www.badischer-sportbund.de.





Landesturnfest 2018 in Weinheim: immer top informiert

In rund neun Monaten, vom 30. Mai bis 3. Juni 2018, startet in Weinheim an der Bergstraße das Landesturnfest – ein Termin, der ohne Frage fest im Kalender aller Turn- und Sportbegeisterten notiert gehört! Um als Vereinsverantwortlicher (Festturnwart) und Teilnehmer bestens über das Großevent informiert zu sein, stehen diverse Infomaterialien und -kanäle bereit.

Die detaillierte Ausschreibung mit allen Informationen zu Wettkämpfen, Vorführungen, Highlightveranstaltungen, Mitmachangeboten, Festprogramm, Anmeldung etc. wurde bereits postalisch an alle bekannten Festturnwarte verschickt, wird der Oktober-BTZ beiliegen und kann unter www.landesturnfest.de heruntergeladen werden. Weitere Druckexemplare können kostenlos über das Turnfest-Büro 2018 angefordert werden.

Auf www.landesturnfest.de sind zudem zwei Videoclips zu sehen, die ordentlich Vorfreude auf das Landesturnfest 2018 schüren. Der eine („Weinheim steht Kopf!“) erkundet die touristisch sehr reizvolle Turnfeststadt auf turnerische Art, der andere („Mitmachen, Zuschauen und Feiern für alle Generationen“) vermittelt auch Turnfestneulingen einen ersten Eindruck des vielfältigen und attraktiven Programms in einzigartiger Turnfestatmosphäre. Wer

noch nicht für den Landesturnfest-Newsletter registriert ist, kann sich unter www.landesturnfest.de mit seiner E-Mail-Adresse in den Verteiler eintragen. Ergänzend werden nach und nach weitere Materialien (Logo, Anzeigen und Banner) für die Teilnehmerwerbung im Verein bereitgestellt.

Auch die BTB-Facebookseite (www.facebook.com/BTB.BTJ) informiert regelmäßig zum Landesturnfest, die Posts können gerne auf die Vereinseiten geteilt werden. Außerdem ist das Landesturnfest 2018 auf Facebook als Veranstaltung angelegt und lädt zum Austausch und „Wer-fährt-denn-noch-so-hin?“-Gucken ein. Natürlich wird auch die Badische Turnzeitung kontinuierlich über das Landesturnfest in Weinheim berichten.

Turnfest-Büro 2018

Teilnehmer-Hotline: 0721 1815-88

E-Mail: turnfest@badischer-turner-bund.de
www.landesturnfest.de

Turnfestteam 2018



ANZEIGE

**Das Wiesn-Highlight 2017
 Jetzt Tickets sichern!
 Special-Guest:
 08.09. Reiner Kirsten | 29.09. Ross Antony**

**Gewinnspiel für Vereine
 Teilnahme unter:
europapark.de/gewinnspiel-vereine**

08.09. - 07.10.

in der neuen
ARENA

Oktoberfest

Infos & Tickets: 07822 77-6697 | europapark.de/oktoberfest

EUROPA PARK®
 FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

KURZ & BÜNDIG

TV Gengenbach erhält Dr.-Rolf-Kiefer-Preis für beispielhaftes Engagement

Der Badische Turner-Bund zeichnete den TV Gengenbach am 21. Juli mit dem Dr.-Rolf-Kiefer-Preis aus. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf war zum „TurnMix“ nach Gengenbach gekommen, um die höchste Auszeichnung des Verbandes für innovative Vereine mit vorbildlichen Leistungen im Bereich der Vereinsentwicklung und beispielhaftem Engagement zu überreichen.

Er hob dabei die kreative TVG-Initiative zur Dachmarke „GYMWELT – Gymnastik und Fitness im Verein“ hervor, die nun landesweiten Modellcharakter besitzt. Auch auf die Bewegungsstunden in den Schulen und vier Kindergärten, die der Verein zusätzlich wöchentlich leistet, ging der Präsident in seiner Laudatio ein. Dies freute auch Bürgermeister Thorsten Erny, der neben Thomas Stampfer, dem Vorsitzenden des Ortenauer Turngaus, zu den ersten Gratulanten gehörte.

Weitere Kriterien zur Verleihung waren zeitgemäße Führungsstrukturen, ein umfassendes Sportangebot, Erfolge im turnerischen Leistungssport, eine zeitgemäße Jugendarbeit sowie die Bereitschaft zur Ausrichtung überregionaler Veranstaltungen. Mengesdorf lobte den Weitblick, mit dem der Verein agiert und sich dabei zukunftsfähig aufstellt. Ab September beginnt der siebte Jahrgang einen Bundesfreiwilligendienst im TVG. Bereits im vergangenen Jahr wurde die erste Stelle für ein duales Sportökonomie-Studium



Gengenbachs Bürgermeister Thorsten Erny, 2. TVG-Vorsitzender Michael Lohrmann, 1. TVG-Vorsitzender Rainer Klipfel, OTG-Vorsitzender Thomas Stampfer und BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf (von links)

Bild: M. Lehmann

geschaffen. Auch bei der Pflege von Kultur und Gemeinschaftsinn könne der Verein punkten, so Mengesdorf. Der 1. Vorsitzende Rainer Klipfel, der gemeinsam mit seinem Stellvertreter Michael Lohrmann den gläsernen Preis und die Ehrenurkunde entgegennahm, verwies auf den Turnerball (seit 1900) und das Deutsche Turnfest in Berlin, wo 50 Vereinsmitglieder im Juni eine gemeinsame Woche verbrachten.

Der Dr.-Rolf-Kiefer-Preis, benannt nach einem ehemaligen BTB-Präsidenten, ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert und kann nur einmalig an Mitgliedsvereine verliehen werden. Der TV 1899 Gengenbach ist erst der neunte badische Verein, der diese seltene Ehrung nun erhalten hat.

TVG

Gerätturntage am 14./15. Oktober



Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg organisiert am 14./15. Oktober 2017 gemeinsam mit dem Badischen und dem Deutschen Turner-Bund zum 11. Mal die Internationalen Freiburger Gerätturntage. Das erfolgreiche Konzept der Fortbildungsveranstaltung spricht sowohl Spitzentrainer als auch Vereinsübungsleiter an und will auch in diesem Jahr mit besonderen und innovativen Maßnahmen begeistern.

Neben dem traditionell breitgefächerten Programm für die Trainingspraxis im Gerätturnen wird es zum ersten Mal einen wissenschaftlichen Teil geben. Das Ziel: Turnwissenschaftler versammeln und ihnen eine Austauschmöglichkeit geben. Mit von der Partie sind u.a. Prof. Dr. Thomas Heinen, einer der führenden Turnwissenschaftler Deutschlands, Dr. Dr. habil. Christoph von Lassberg, der mit dem Frauenhofer Institut spannende Untersuchungen durchgeführt hat, Dr. Falk Naundorf und PD Dr. Klaus Knoll, beide Biomechaniker der Nationalmannschaften Männer und Frauen, Dr. Hans-Peter Boschert, Verbandsarzt des DTB, und die Hausherrn Ludwig Schweizer, Leiter des Gymlabs, und Dr. Flavio Bessi, Fachleiter Gerätturnen und international anerkannter Experte. Ein weiteres Highlight ist das Come together im historischen Peterhofkeller der Universität.

Weitere Infos sind zu finden unter www.sport.uni-freiburg.de/de/veranstaltungen/freiburger-geraetturtage-fggt.

IfSS Freiburg / Red.

LSV sucht „Trainer/in des Jahres 2017“

Der Landessportverband Baden-Württemberg vergibt im Januar 2018 zum 22. Mal den Trainerpreis Baden-Württemberg und sucht ab sofort „den Trainer bzw. die Trainerin des Jahres 2017“.

Der Trainerpreis wird an baden-württembergische Trainer – egal ob sie im Nachwuchsleistungssport oder Spitzensport tätig sind – in den Kategorien „Trainer/in des Jahres“ und „Ehrenpreis Lebenswerk“ verliehen. Die Jury behält es sich zudem vor, Sonderpreise auszuloben.



Bild: LSV BW

Ausgezeichnet werden Trainer, deren Athleten im Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 nationale bzw. internationale Erfolge gefeiert haben. Bei Bewerbungen für den „Ehrenpreis Lebenswerk“ wird die gesamte Trainertätigkeit berücksichtigt. Die moralische Vorbildfunktion und besondere Persönlichkeitseigenschaften wie außergewöhnliche sportfachliche und pädagogische Fähigkeiten, die Qualifikation des Trainers sowie die Anzahl der betreuten (Kader-) Athleten sind weitere Bewertungskriterien. Ob der Trainer seine Athleten haupt- oder ehrenamtlich betreut, spielt keine Rolle.

Bis zum 15. Oktober 2017 können Athleten, Verbände oder Vereine die Bewerbung für einen Trainer einreichen.

Weitere Infos sind unter www.lsvbw.de/trainerpreis zu finden.

LSV BW / Red.

INNOVATIVE IDEEN

Hegau-Bodensee-Turngau entwickelt Smartphone-App

Für die Turn- und Sportvereine im Hegau-Bodensee-Turngau brechen moderne Zeiten an. In einer eigens entwickelten Smartphone-Applikation sind jetzt alle Termine und Angebote der angeschlossenen Vereine zusammengefasst und mit wenigen Klicks aufrufbar. Finanzielle Unterstützung bei den Entwicklungskosten leistet die AOK-Bezirksdirektion Hochrhein-Bodensee.

„Unsere Vereine in der Region des Hegau-Bodensee-Turngaus bieten eine Vielzahl von hochwertigen sportlichen Angeboten an. Diese Angebote sind aber oftmals nicht bekannt. Gedruckte Flyer sind schnell nicht mehr aktuell und die Pflege der Homepages sehr aufwendig“, erläutert HBTG-Vorsitzender Thomas Möller das neue Angebot auf dem Smartphone. „Für die meisten Vereine wäre eine solche Anwendung wegen der Kosten und des Zeitaufwands kaum tragbar. Deshalb haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.“



BILD: HBTG

„Die Sportvereine mit ihren vielfältigen Angeboten leisten einen wertvollen Beitrag für eine gesunde Lebensführung. Deshalb engagiert sich die AOK finanziell und fördert Aktionen, die die Menschen direkt oder indirekt zu Sport und Bewegung animieren“, begründet Alexander Wittwer, Leiter Gesundheitsförderung bei der AOK-Bezirksdirektion Hochrhein-Bodensee die Kostenbeteiligung der Gesundheitskasse.

App mit vielfältigen Funktionen

Im Einzelnen zeigt die App alle Sportangebote der Region aus den Bereichen Fitness und Gesundheit, Breitensport und Freizeitsportarten, die nicht wettkampfmäßig betrieben werden, genauso wie Lehrgänge und Veranstaltungen, Trainingszeiten und Wettkampftermine. Außerdem stellen sich die Ligamannschaften des HBTG mit Bildern, Wettkampfterminen und Tabellen vor. „Durch eine Einstellung kann der Nutzer seinen Verein vorauswählen“, erläutert Möller die Funktionen. „Danach erscheint der eigene Verein automatisch mit Logo und den aktuellen Vereinsinfos.“ In einer weiteren Entwicklungsstufe sollen in Kürze sogar Push-Nachrichten möglich sein. „Je mehr Vereine ihre Angebote in unserer zentralen Datenbank hinterlegen, umso größer wird die Vielfalt der Angebote“, ruft Möller die Vereine zur Mitwirkung auf. Die App kann gratis heruntergeladen werden.

HBTG

ANZEIGE

UNSER STARKES RADIO VON HIER**MEIN LIEBLINGSMIX****MAXIMUM ROCK'N POP****KLICK REGENBOGEN.DE**

TUJU NEWS

Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

Vereinsaufruf: Macht mit beim Kinderturntag am 11. und 12. November!

Der „Tag des Kinderturnens“ ist eine bundesweite Aktion im Rahmen der Offensive Kinderturnen, der in den kommenden vier Jahren jeweils am zweiten Novemberwochenende durchgeführt wird. In 2017 sind dies der 11. und 12. November.



Daher ruft auch die Badische Turnerjugend alle Vereine auf, am zweiten Novemberwochenende das Kinderturnen in seiner ganzen Vielfalt und Attraktivität zu präsentieren. Die Aktionen am Kinderturntag können frei gestaltet werden. Die Deutsche Turnerjugend stellt allen ausrichtenden Vereinen diverse Werbematerialien sowie das „Kinderturn-Abzeichen für Alle“ kostenfrei zur Verfügung.

Vereine, die einen „Tag des Kinderturnens“ durchführen möchten, können sich auf www.kinderturnen.de dazu näher informieren und anmelden. Nutzt die Chance und präsentiert das Kinderturnen in eurem Verein der Öffentlichkeit!

F. Kohnle



Bild: KTS BW

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg fördert 45 Verein-Kita-Kooperationen

45 „Tandems“ aus Kitas und Turnvereinen werden im Kita-Jahr 2017/18 mit Materialien und je 800 Euro durch die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und ihre Partner unterstützt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Förderprogramm ‚Kinderturnen in der Kita‘ die badischen Turnvereine und Turnabteilungen unterstützen können, ihre qualifizierten Kinderturnangebote in der örtlichen Kita zu integrieren, um dort für mehr Bewegung und eine bessere motorische Grundlagenausbildung zu sorgen“, so Marc Fath vom Badischen Turner-Bund. Knapp 100 Bewerbungen waren eingegangen, aus denen eine Fachjury des Badischen Turner-Bundes, Schwäbischen Turnerbundes und der Stiftung insgesamt 45 für die Förderung im Rahmen der dritten Runde des Programms „Kinderturnen in der Kita“ auswählte, darunter die BTB-Vereine TV Hauingen, TV Engen, TV Gengenbach, TG Neureut, FC Pföhren, TV Weil, SV Allensbach, TV St.Georgen, FC Victoria Hettingen, TV Arlen, TSV Neudorf und TV Bühl.

Mit dem Förderprogramm soll für die Bedeutung von Bewegung im Kindesalter sensibilisiert und ein Impuls für langfristige Kinderturnangebote im Kita-Alltag gesetzt werden. Sowohl der Übungsleiter als auch die pädagogische Fachkraft des jeweiligen Tandems erhalten eine kostenlose Tageskarte inkl. Netzwerktreffen für den Kinderturn-Kongress 2018 in Stuttgart (4. bis 6. Mai). Außerdem kann die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg den ausgewählten Kitas Dank der AOK Baden-Württemberg wieder ein weiteres Geschenk überreichen: eine „Kinderturn-Box“ mit praktischen Kleingeräten der Firma BENZ Sport.

KTS BW / Red.



>> Der Energieschub für deine Übungsstunde!



Projektwerkstatt Jugendturnen 2017

21. – 22. Oktober 2017 | Waghäusel-Wiesental

... mehr Wissen, mehr Können, neue Ideen:

Bodenturnen | Dancing Bourlesque | Rope Skipping | Airtrack | Ballett-Workout | Reck/Stufenbarren | Sprung | Schwebebalken | Cheerleading | Contemporary | Barren | Seitpferd/Ringe | Korfball und Indica | Minitrampolin | Hip-Hop | Kreative Choreografien | Step | Faszination Faszienrolle | Yoga | Lyrical Jazz | Gerätetechnik Gymnastik | Ringtennis und Prellball | Lauf-, Wurf- und Sprungspiele | Faustball | Trampolin | Gruppenturnen am Boden | Akrobatik | Staffelspiele | Gambol Jump | Poolnudeln in der Halle | LaGYM | Pilates | Capoeira | Parkour | Mittelkörperkräftigung | Kondition | Koordination | Gehirnjogging | CrossTraining | Hoop | Functional Training | Theraband | Soft Skills | Erste Hilfe | Einsatz der Stimme in der Halle

Kompaktes Fortbildungsevent für Übungsleiter und Helfer!

www.badische-turnerjugend.de > Aus- und Fortbildungen



Kinderturn-Welt Karlsruhe feierte ersten Geburtstag

Mit einem großen Familientag feierte die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg gemeinsam mit ihren Partnern am 22. Juli bei sommerlichem Wetter den ersten Geburtstag der Kinderturn-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe.

„Dass so viele Familien in den Zoologischen Stadtgarten nach Karlsruhe gekommen sind, um mit uns gemeinsam den ersten Geburtstag der Kinderturn-Welt zu feiern, das freut uns sehr“, betonte Susanne Weimann, geschäftsführender Vorstand der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Auch Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt freute sich: „Die sechs Bewegungsareale sind für unsere jungen Besucher eine tolle Attraktion. Sie werden fleißig genutzt und ausprobiert, so auch am Familientag.“

Zahlreiche Familien aus Karlsruhe und dem Umland feierten den ersten Geburtstag gemeinsam mit allen Partnern der Kinderturn-Welt: An den Ständen und bei den Mitmachaktionen wurde fleißig gebastelt, gerätselt und gemalt. Und natürlich gab es auch jede Menge Bewegungsspaß an den sechs Arealen der Kinderturn-Welt, schließlich wollte jedes Kind unbedingt das Kinderturn-Diplom meistern, das im ganzjährig kostenfrei ausliegenden „Reiseheft“ integriert ist.

Denn mit der Kinderturn-Welt hat der Zoologische Stadtgarten seinen jüngsten Besuchern ein attraktives Zusatzangebot zu bieten:

Sie können beispielsweise rennen wie die Alpakas oder klettern wie die Ziegen – und in diesem besonderen Fall sogar direkt mit ihnen im Gehege. Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und der Zoologische Stadtgarten Karlsruhe haben das Projekt gemeinsam initiiert, um über die direkte Imitation der tierischen Bewegungsformen bei Kindern Freude an der Bewegung zu wecken und sie für die Tiere und deren Lebensräume zu begeistern – was gelingt: „Das Konzept der Kinderturn-Welt ist großartig und eine Bereicherung für unseren Zoo. Die Kinder sind begeistert“, sagte Reinschmidt. „Mit dem Angebot wird der Wunsch vieler Familien nach zusätzlichen Spielmöglichkeiten im Park hervorragend erfüllt“, ergänzte Gartenbauamtsdirektor Helmut Kern. Weitere Infos zur Kinderturn-Welt gibt es unter www.kinderturnstiftung-bw.de.



Klettern bei den Ziegen – und gemeinsam mit ihnen!

Bild: Archiv – R. Fränkle, Presseamt Stadt Karlsruhe

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



KTS BW / Red.

LITERATURTIPPS

Neue Fachbücher zu spannenden Themen

von Barbara Shaghghi

Koordinative Wettkampfformen für Kinder und Jugendliche

Eine Ideen-Sammlung für Sportlehrer und Trainer

Christian Kröger & Klaus Roth
 Hofmann Verlag
 ISBN: 978-3-7780-2650-2
 Preis: 14,90 Euro

Koordinative Fähigkeiten sind generelle Leistungskomponenten, die bewegungsübergreifend geschult und eingesetzt werden können. Ihr Training ist im gesamten Kindes- und Jugendalter ein wichtiger entwicklungsgerichteter Bestandteil des Schulsports und des disziplinspezifischen Grundlagen- bzw. Aufbautrainings. Ein hohes Koordinationsniveau korrespondiert nach allgemeiner Auffassung zum einen mit der allgemeinen motorischen Lernfähigkeit (der motorischen Intelligenz), zum anderen werden positive Effekte auf verschiedene kognitive und psychische Persönlichkeitsmerkmale angenommen.

Das Buch stellt 97 freudbetonte Wettkampfformen mit zahlreichen Variationsmöglichkeiten vor, geordnet nach den Kriterien „Zeit- vs. Präzisionsdruck“ und „Schwierigkeits- / Komplexitätsstufe“.



Abenteuer Bewegung

32 Stundenbilder für eine sportartübergreifende Grundlagen-ausbildung (2. Klasse)

Memmert, Paatz, Veit
 Meyer & Meyer Verlag
 ISBN: 978-3-8403-7550-7
 Preis: 12,95 Euro



Frühzeitig im Leben eines Menschen sollte der Fokus auf eine Art „Lernmechanismus“ gelegt werden, der die Kinder veranlasst, Aufgabenstellungen immer wieder auf eine andere – neue – Art anzugehen. Dies geschieht prinzipiell ganz analog zu aktuellen neurowissenschaftlichen Erkenntnissen, die ein „Lernen um zu lernen“-Vorgehen propagieren.

An dieser Stelle setzt der Lernplan „Abenteuer Bewegung“ an, der einen integrativen Zugang für eine erste spielerische und allgemeine sportliche Förderung für Grundschulkindern zur Entwicklung von elementaren motorischen und kognitiven Fähigkeiten ermöglichen will. Die vier Säulen Koordination, Gleichgewicht, Technik und Kognition bilden die inhaltliche Basis für mehr als 70 Spiel- und Übungsformen. Das Buch führt ohne jegliche Vorausbildung der Lehrenden durch fremde Bewegungsfelder, indem 32 strukturierte Stundenbilder für die 2. Klasse mit genauen Übungsbeschreibungen, unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden (Ausdifferenzierung), Materiallisten und exaktem Aufbau beschrieben werden. Besonders großen Wert wurde darauf gelegt, dass die Aufbauten pro Stunde gleichbleiben, um nicht viel Zeit für Umbauten zu verlieren.

Kunstturnen

Badens Kunstturnnachwuchs präsentierte sich bei „Vier Motoren für Europa“

Seit vielen Jahren misst sich eine Auswahl der besten baden-württembergischen Nachwuchsturner beim Wettbewerb „Vier Motoren für Europa“ mit der internationalen Konkurrenz. Die Ausrichtung rotiert dabei zwischen den teilnehmenden Mannschaften aus den Regionen Katalonien, Rhône-Alpes, Lombardei und Baden-Württemberg. 2017 waren die jungen Athleten zu Gast bei der Kunstturn Region Karlsruhe, die den Wettkampf am 8. Juli in Eggenstein-Leopoldshafen ausrichtete und für optimale Bedingungen sorgte.



Bilder: TZ Heidelberg

Da neben dem turnerischen Vergleich auch die freundschaftliche und internationale Begegnung im Vordergrund steht, ist die Nominierung für den Wettbewerb für die jungen Sportler besonders attraktiv.

Am Vormittag fanden die Wettkämpfe im Trampolinturnen und in der Rhythmischen Sportgymnastik statt. Hier belegten die Teams aus Baden-Württemberg jeweils Platz 2. Am Nachmittag stiegen dann die Kunstturnerinnen und Kunstturner in den Wettkampf ein. Trotz guter Leistungen landeten sowohl die Jungs als auch die Mädels aus Baden-Württemberg auf dem 4. Platz, vor allem die Teams aus Spanien und Italien turnten hochkarätige Übungen und konnten so deutlich mehr Punkte einfahren als die jungen Teams aus Baden-Württemberg.

Gemeinsam mit den schwäbischen Kunstturnern Jakob Hofmann, Julian Weller, Silas Hittler und Arne Halbisch trat Leon Wendt von der KTG Heidelberg (Stützpunkt Heidelberg) an. Wendt hatte erst in Berlin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften nach anderthalbjähriger Wettkampfpause sein Comeback gegeben und dort gleich den Anschluss an die deutsche Spitze geschafft. Auch auf internationaler Ebene zeigte er nun, dass wieder mit ihm zu rechnen ist. Er turnte einen vollen und durchaus soliden Kürsechskampf mit guten Leistungen an Sprung und Boden. Am Pferd musste er leider einen Absteiger hinnehmen, den er aber gut wegstecken konnte und an den folgenden Geräten wieder gute Übungen präsentierte. Insgesamt steuerte er 66,850 Punkte zum Gesamtergebnis der Landesauswahl bei, die mit 210,650 Punkten den 4. Platz belegte. Der Sieg ging an die Turner aus der Lombardei

(221,400), vor Katalonien und Rhône-Alpes.

Auch die baden-württembergischen Turnerinnen belegten in der Endwertung mit 136,400 Punkten den 4. Platz. Mit einem Punkt Vorsprung siegte Katalonien (142,750) vor der Lombardei und Rhône-Alpes. Für Baden starteten im weiblichen Bereich Hala Sidaoui (Hockenheimer SV / Stützpunkt Mannheim), Hannah Dietz (TV Brühl / Stützpunkt Mannheim) und Viktoria Enns (KTG Heidelberg / Stützpunkt Heidelberg). Ergänzt wurde das Team Baden-Württemberg durch Lona Häcker und Maïke Halbisch (beide Stuttgart).

Viktoria Enns und Hala Sidaoui präsentierten sich in Topform und zeigten beide einen fehlerfreien Wettkampf. Mit 45,65 Punkten (Viktoria Enns) und 45,40 Punkten (Hala Sidaoui) belegten die beiden 15-Jährigen in einem starken Teilnehmerfeld die Plätze 11 und 13 und trugen mit ihren Leistungen wertvolle Punkte zum Gesamtergebnis bei. Hannah Dietz musste leider am Schwebbalken einmal das Gerät verlassen, turnte aber an Sprung, Barren und Boden saubere Übungen und belegte am Ende Platz 16 in der Einzelwertung.

In der Gesamtwertung erreichte das Team Baden-Württemberg ebenfalls den 4. Platz, was der guten Stimmung beim abendlichen Bankett keinerlei Abbruch tat. Bei leckeren Salaten und frisch gegrilltem saßen Turnerinnen und Turner aus allen Nationen buntgemischt beieinander und knüpften so neue Kontakte.

M. Röder und C. Keller



Bilder: A. Krieger

Ringtennis

Starkes Teilnehmerfeld beim 55. Ringtennis-Bodenseeturnier

Das Ringtennis-Bodenseeturnier 2017 am Strandbad Horn war mit über 60 Aktiven aus 13 Vereinen – darunter mehrere Nationalspieler und -spielerinnen sowie zwei Weltmeister – sehr stark besetzt. Außerdem nahmen erstmals Aktive aus Südafrika teil.

In über 200 Spielen wurde am 5. und 6. August hart gekämpft und es gab teilweise überraschende Ergebnisse. So konnten sich die Aktiven aus Südafrika in der Klasse Männer / Frauen in allen Disziplinen unter den ersten Vier platzieren.

Bei den Damen startete die WM-Teilnehmerin Michaela GÜthling (SG Suderwich) im Einzel als Favoritin und konnte am Ende auch den 1. Platz belegen. Im Herren-Einzel waren Weltmeister Fabian Ziegler (ESG Karlsruhe) sowie die zum WM-Kader gehörenden Alexej Ermak (TSV Neubiberg) und Timo Hufnagel (TV Kieselbronn) nicht zu schlagen und machten die ersten drei Plätze unter sich aus, wobei am Ende Fabian Ziegler seiner Favoritenrolle gerecht wurde und vor Alexej Ermak und Timo Hufnagel siegte.

Eine knappe Entscheidung gab es im Mixed der Klasse Männer / Frauen. Hier holte sich die deutsch-südafrikanische Kombination Fabian Ziegler / Bronwin Ogilvie etwas überraschend den Sieg. Durch einen weiteren 2. Platz im Herren-Doppel (mit Julian Sauck, SG Suderwich) wurde der amtierende Weltmeister Fabian Ziegler zum erfolgreichsten Teilnehmer des Turniers.

Erfolgreichste Aktive der Ringtennisabteilung des SC Konstanz-Wollmatingen war Claudia Sterk, die in der Allgemeinen Klasse im Damen-Einzel und im Damen-Doppel jeweils den 2. Platz belegte (mit Bärbel Reinecke) sowie einen 3. Platz im Mixed. Sehr zufrieden war man beim SC Konstanz-Wollmatingen am Ende auch über den reibungslosen und verletzungsfreien Ablauf des Turniers. Großen Anklang fand am Samstagabend das Dünnele-Essen im Vereinsheim des SC Konstanz-Wollmatingen am Hockgraben aus Anlass des 55. Bodenseeturniers.

F. Zick

Rhythmische Sportgymnastik

Mehr als zufriedenstellende Ergebnisse der BTB-Nachwuchsgymnastinnen bei den Baden-Württembergischen Finalkämpfen

In der Regel der letzte RSG-Wettkampf vor den Sommerferien ist das Baden-Württembergische Gerätefinale der Nachwuchsgymnastinnen, welches im jährlichen Wechsel vom Badischen oder Schwäbischen Turner-Bund ausgetragen wird. In diesem Jahr fanden die Baden-Württembergischen Finals der „Großen“ in Baden (Lahr) statt, weshalb nun das Nachwuchsfinale vom STB ausgerichtet wurde. Der TV Wetzgau war am zweiten Juliwochenende in der Sporthalle in Schwäbisch Gmünd ein super Ausrichter und Gastgeber.

War bereits bei den Badischen Jugendbestenkämpfen die Verbandskonkurrenz schon recht groß, reisten sicherlich viele der badischen Gymnastinnen doch mit sehr gemischten Gefühlen ins „Schwabenland“ – arbeiten dort doch bei fünf, sechs von 16 RSG-Vereinen hauptamtliche Trainerinnen beinahe täglich mit den Gymnastinnen. Dies ist bei sämtlichen badischen Vereinen weder zeit- noch hallentechnisch derzeit möglich. Zudem wusste man um die leistungsmäßige Stärke gerade dieser erwähnten STB-Vereine. Die Devise für den qualifizierten badischen Nachwuchs hieß daher, sich mit ordentlichen Leistungen zu präsen-



Das Duo Phénicia Ribeaud und Gabriela Zorlu Iglesias vom TV Laufenburg freute sich über Bronze in der KLK 9.



Ajna Alma Ibrahimovic vom TuS Meersburg erturnte Silber mit der Übung ohne Handgerät.

tieren und wenn irgend möglich eine vordere Platzierung zu belegen, was in sämtlichen Alters- und Leistungs- sowie Wettkampfklassen nicht einfach war bzw. gar unmöglich schien.

Am Samstag fanden die Finalwettkämpfe der Leistungsklassen bei den 7- und 8-Jährigen statt. In sämtlichen Finals waren 16 Gymnastinnen startberechtigt (8 x STB / 8 x BTB). Lediglich bei den 7-Jährigen wurde von den STB-Verantwortlichen kurzfristig entschieden, dass jeweils zehn Gymnastinnen, also insgesamt 20 Mädchen, turnen dürfen. Dass sich die jüngsten Badener überhaupt nicht zu verstecken brauchten, zeigten die sehr erfreulichen Platzierungen. Michelle Brecht vom TV Lahr wurde in der KLK 7 sowohl ohne Handgerät als auch mit dem Seil Dritte, fünf weitere Gymnastinnen platzierten sich jeweils ebenfalls unter den Top-Ten.

Vom Niveau noch stärker waren die beiden Finalwettkämpfe der 8-Jährigen (KLK 8). Um einen Platz unter den besten Zehn zu erlangen, waren herausragende Leistungen zu erbringen. Auch dies gelang einem Teil der Badnerinnen, wobei dazu bemerkt werden muss, dass deren Platzierungen nicht die Leistung wiedergeben, die sie gezeigt haben, denn – wie gesagt – war die Konkurrenz gerade in diesem Jahrgang sehr, sehr groß. Die beste Platzierung erreichte Valentina Demina (Gundelfinger Turnerschaft) mit dem 6. Platz für ihre Übung ohne Handgerät.

Den ersten Tag des Wettkampfwochenendes schlossen die Gruppenwettbewerbe ab, wo leider vom BTB mit dem SSC Karlsruhe nur eine Gruppe in der Kinderklasse der 8- bis 10-Jährigen an den Start ging. Mit einer sehr schön gestalteten Übung präsentierten sich die fünf Gymnastinnen mit drei Reifen sehr gut und mussten lediglich der TSG Söflingen den Vortritt lassen, die mit deutlichem Abstand dieses Teilnehmerfeld dominierte. Jedoch mit ebenso deutlichem Abstand errangen die Karlsruherinnen den Silberplatz vor dem TSV Schmiden.

Am Sonntag durften sich die 9- und 10-Jährigen mit ihren Einzelübungen messen. War am Vortag trotz guter Leistungen der Mädels die Ausbeute an Treppchenplätzen durch Doppelbronze von Michelle Brecht und den Silberrang der Karlsruher Gruppe noch recht übersichtlich, räumten die badischen Gymnastinnen bei den Kinderwettkampfklassen 9 und 10 doch Einiges ab. Sehr erfolgreich waren hier die Mädels aus Karlsruhe, Bretten und Meersburg, die insgesamt acht Podestplätze nach Baden holten und auch dahinter konnten sich die badischen Leistungen mehr als sehen lassen. In der KWK 9 wurde Melissa Schäfer (SSC Karlsruhe) ohne Handgerät Zweite, genauso wie Angelina Husch (TV Bretten) mit dem Ball. Einen Doppelsieg (ohne Handgerät und mit dem Ball) erturnte sich Vanessa Werwein (TV Bretten) in der KWK 10 – wobei das Treppchen im Wettkampf ohne Handgerät durch Ajna Alma Ibrahimovic (TuS Meersburg) auf dem 2. Platz und Thea Miller (SSC Karlsruhe) auf Rang 3 sogar komplett in badischer Hand war. Auch im Keulen-Finale der KWK 10 lagen mit der Siegerin Anne-Kathleen Kuhn (SSC Karlsruhe), gefolgt von Vanessa Werwein (TV Bretten) zwei badische Nachwuchsgymnastinnen vorn.

Sehr dünn beginnt die Luft in den Leistungsklassen bei den 9-Jährigen zu werden. Dies ist der letzte Jahrgang, welcher in dieser Wettkampfschiene an den Jugendbestenkämpfen teilnehmen kann. Die 10-Jährigen tragen in der Leistungsklasse ihre Wettkämpfe bekanntlich bereits bei den Schülerinnen aus. So werden gerade diese Mädchen für die kommende Saisonvorbereitung sehr wenig Zeit haben, finden diese Wettkämpfe doch bereits Anfang bzw. Mitte März statt. Einige der badischen Mädels zeigten hauptsächlich in der Übung ohne Handgerät sehr ordentliche Leistungen und konnten sich punktemäßig teilweise in Schlagdistanz zu den Treppchenplätzen halten. Lediglich zwei STB-Gymnastinnen aus Söflingen und Stuttgart waren hier eine Klasse für sich und dominierten diese Klasse sehr eindeutig.

Dieser zweite Wettkampftag wurde durch die Duo-Wettkämpfe abgeschlossen, wobei mit Phénicia Ribeaud und Gabriela Zorlú Iglesias vom TV Laufenburg lediglich ein badisches Duo in der KLK 9 am Start war. Wie bei den Einzelfinals und den Gruppen belegte auch hier das Duo der TSG Söflingen unangefochten Rang 1. Den möglichen Silberplatz vergaben die beiden Laufenburgerinnen durch einige Geräteverluste im ersten Durchgang. Da nützten leider auch die Aufholjagd und die zweitbeste Wertung im zweiten Durchgang nichts mehr. Da nicht erwartet, waren beide mit Bronze mehr als zufrieden und glücklich. Leider zogen die übrigen badischen Vereine ihre ebenfalls qualifizierten Gruppen und Duos aus den verschiedensten Gründen zurück, was im Endeffekt sehr schade war.

T. Glöckler

ANZEIGE

LBS **lbs cup**

WIR FÖRDERN DEN JUGEND- UND BREITENSORT – SEIT 1981.

www.LBS.de/cup-bw

Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **September 2017** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 6. September **Jürgen Mitschele (50)** – Landesfachwart Faustball
- 9. September **Lila Sax dos Santos Gomes (34)** – Landesfachwartin Capoeira
- 13. September **Henner Böttcher (59)** – Landesfachwart Rope Skipping
- 15. September **Dr. Ursula Füsslin (87)** – Ehrenmitglied
- 18. September **Petra Umminger (57)** – Stützpunktleiterin Mannheim im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport
- 19. September **Traudel Glökler (58)** – Landesfachwartin Rhythmische Sportgymnastik
- 19. September **Silvia Schäler (56)** – Ressortleiterin Gymnastik im Bereichsvorstand Wettkampfsport
- 21. September **Christian Stolz (46)** – Vorsitzender Karlsruher Turngau
- 25. September **Doris Blomenkamp (58)** – Ehrenmitglied
- 29. September **Kerstin Eisele (34)** – Vorsitzende Badische Turnerjugend

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Traudel Bothor – Grande Dame der RSG – feierte 85. Geburtstag **Erfülltes Leben in der Familie, im Beruf, im Sport und in der Politik**

- **Verständnisvoller Familienmensch, liebevolle Ehefrau, Mutter und Großmutter**
- **Erfolgreiche Sportlerin und Trainerin**
- **Internationale Kampfrichterin**
- **Motivierte und motivierende Lehrerin**
- **Vorausschauende Kommunalpolitikerin**
- **Engagiertes Mitglied vieler Ausschüsse sowie Gremien auf beruflicher, sportlicher und politischer Ebene**
- **Aufgeschlossen und immer am Puls der Zeit mit wachem und messerscharfem Verstand**
- **Sehr gut strukturiert und organisiert in allen Lebensbereichen**
- **Spontan, impulsiv und entscheidungsfreudig**
- **Streng und manchmal auch hart in der Sache sowie Umsetzung von notwendigen Dingen**
- **Ehrlich, auch wenn es manchmal unangenehm war und ist (für welche Seite auch immer)**
- **Hilfsbereit, zuverlässig, offen, fair und sehr sozial eingestellt**
- **Pragmatisch, bodenständig und bescheiden**

Gibt's nicht alles zusammen?! – Doch! – Dies alles war und ist größtenteils noch Traudel Bothor!

Mit diesem Namen ist nicht nur im Badischen Turner-Bund, sondern weit darüber hinaus die Rhythmische Sportgymnastik eng verbunden. Traudel Bothor hat diese Sportart gerade in den ersten Jahrzehnten bis hin auf Bundesebene geprägt und war maßgeblich an deren heutigem Erscheinungsbild in vielfältiger Weise beteiligt.

In Mosbach wuchs Traudel Bothor zusammen mit ihren ebenfalls turnbegeisterten Geschwistern Dr. Ursel Füsslin und Otto Brian auf und schloss sich nach dem Zweiten Weltkrieg dem TV Mosbach an, wo sie sich alsbald nicht nur einen Namen als erfolgreiche Sportlerin, sondern auch als ehrenamtlich engagierte Turnwartin machte. So war sie bereits in jungen Jahren eine der BTB-Vorzeigesportlerinnen mit Erfolgen bei Badischen, aber auch Deutschen Meisterschaften sowie mit der Heidelberger Uni-Mannschaft zusammen Deutsche Hochschulmeisterin.

Parallel zu ihrer sportlichen Karriere, nun im TV Lahr, wurde sie bereits 1958 zur Landesfachwartin für „Moderne Gymnastik“ im damals noch selbständigen Südbadischen Turnverband gewählt.

Dieses Amt hatte sie bis zum Zusammenschluss mit dem Nordbadischen Turnverband inne und gab es dann innerhalb des nun Badischen Turner-Bundes an ihre Schwester weiter, um später, von 1986 bis 1991, nochmals die Gymnastikgeschichte im BTB zu lenken. Dies zusätzlich zu weiteren Ämtern im Breisgauer Turngau sowie beim TV Lahr.

Neben ihrer Leidenschaft für die RSG hatte sie noch eine weitere, welche ihr auch heute noch sehr am Herzen liegt: die Gleichstellung von Frauen in allen Bereichen, gerade aber auch als Führungskräfte in Vereinen und Verbänden. Wen wundert es da, dass sie ihre Ideen und ihre Schaffenskraft in Gremien wie dem Ausschuss Lehrarbeit des Landessportverbandes (LSV), dem Ausschuss „Frauen und Sport“ sowie als Mitglied im LSV-Präsidium ebenfalls einbrachte.

Genauso engagiert wie ihre sportliche und ehrenamtliche Arbeit verfolgte Traudel Bothor ihre berufliche Laufbahn. Als angehende Gymnasiallehrerin schloss sie in nur neun Semestern alle drei gewählten Studienfächer Englisch, Französisch und Sport ab. 1959, nach kurzen Intermezzos an Schulen in Heidelberg und Baden-Baden, kam Traudel Bothor ans Max-Planck-Gymnasium Lahr, wo sie über 40 Jahre wirkte und dort, wie auch in der Turnhalle, zig Generationen von Kindern und Jugendlichen prägte. „Spuren“ hinterließ sie jedoch nicht nur als Lehrerin, sondern zudem in verschiedensten Gremien des Oberschulamtes Freiburg.

Neben all diesem beruflichen, sportlichen und sozialen Engagement stand jedoch eines beim „Organisationstalent Traudel Bothor“ immer an erster Stelle: ihre Familie! Für sie hatte sie trotz all ihrer sonstigen „Umtriebigkeit“ immer Zeit. Mit ihrem Ehemann Erwin, selbst engagierter Handballer und Trainer, verband sie die Liebe zum Sport und damit auch das gegenseitige Verständnis für das Tun des jeweils anderen, mit welchem ein so großes be-



Bild: BTB



ruffliches und ehrenamtliches Wirken auch nur möglich ist. Ihren Kindern Peter, Katja und Bettina wurde die Liebe zum Sport ebenfalls vermittelt; alle drei wurden ebenso begeisterte Sportler. Katja und Bettina machten es ihrer Mutter gleich und krönten ihre Sportkarriere als Gymnastinnen mit einer WM-Teilnahme. Schon lange sind die Kinder aus dem Haus und leben mittlerweile mit ihren Familien in München, Augsburg und Oregon (USA). Trotz der Entfernungen ist die Großfamilie Bothor bestens „vernetzt“ und kommuniziert nach wie vor z.T. mehrmals wöchentlich miteinander, um sich auszutauschen. Wie groß der gewachsene Familienzusammenhalt heute noch ist, zeigt sich jährlich im Sommer, wenn alle im Bothor'schen Haus in der Obergasse in Lahr sich zum Familientreffen zusammenfinden und zwischen 12 und 15 Personen das Haus bevölkern, inklusive der sieben, z.T. schon erwachsenen, Enkel. Selbstverständlich bestens betreut und versorgt von Frau Bothor.

Nach ihrem aktiven Schuldienst hatte Traudel Bothor etwas freie Zeit und ließ sich auf Wunsch vieler politischer Parteien in Lahr, letztendlich aber für die FWV, in den Stadtrat wählen. Bis zu ihrem 81. Geburtstag war sie nicht nur als Stadträtin, sondern auch als Mitglied vieler Gremien der Lahrer Kommunalpolitik aktiv – nicht ohne auch dort sichtbare Spuren zu hinterlassen. Von daher verwundert es nicht, dass sie nicht nur in Turnerkreisen, sondern auch in Lahr mit zu den bekanntesten und geachtetsten Persönlichkeiten gehört, deren Meinung und Rat nach wie vor gefragt ist und immer noch viel zählt.

Zwar lässt Traudel Bothor es mittlerweile das eine oder andere Mal etwas ruhiger angehen, doch für niemanden mehr als für sie trifft das Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ zu. Immer noch ist sie im Turnverein und im RSG-Fachausschuss sowie im Ehrungsausschuss des BTB aktiv, gibt Ideen und „Initialzündungen“, hält sich wöchentlich mit Tai-Chi und Funktionsgymnastik fit, zieht im Hintergrund noch einige „RSG-Fäden“, steht jedem mit Rat und Tat zur Seite. Dabei sind ihr moderne Kommunikationsmittel wie PC, Laptop, Internet etc. nicht fremd. Täglich werden die E-Mails kontrolliert, bearbeitet und ggf. beantwortet. Kaum ein RSG-Wettkampf oder andere Veranstaltung des Gymnastikressorts in Lahr, wo sie nicht eine der Ersten und auch der Letzten in der Halle ist.

Dies alles wurde und wird von Traudel Bothor mit so viel Ruhe, Gelassenheit und Umsichtigkeit erledigt, die ihresgleichen suchen, wobei man viele Dinge erst auf den zweiten Blick wahrnimmt. Für viele Generationen im BTB, der RSG, sicherlich auch in anderen Bereichen ist Traudel Bothor Vorbild und immer wieder gern in Anspruch genommene Ratgeberin, der wir für ihr Engagement nicht genug danken können.

Wir wünschen ihr zum 85. Geburtstag alles Gute und hoffen, sie noch viele weitere Jahre so fit und engagiert um uns zu haben und von ihrem Wissensschatz profitieren zu dürfen.

T. Glöckler

ANZEIGE

Affentaler

WINZER



Wein
ERLEBEN

www.affentaler.de

Weinproben · Kellerführungen · Weinbergführungen
Seminar- & Tagungsräume · Event-Location

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8–18 Uhr
Sa. 9–13 Uhr
So. 10–14 Uhr

Affentaler Winzer eG
Betschgräblerplatz · 77815 Bühl
Tel. 07223 98980 · Fax 07223 989830

Bild: privat



Nachruf – Danke Martin

Martin Staudter hat Spuren hinterlassen – in meinem Leben und dem meiner Familie, aber vor allem im Internationalen Zeltlager der Badischen Turnerjugend. Insgesamt sieben Mal lenkte er als Lagerleiter die Geschehnisse der legendären Freizeit in Breisach. Am Sonntag, 23. Juli verstarb der gebürtige Mannheimer im Alter von 53 Jahren bei einem tragischen Unfall in seinen geliebten Bergen.

„Maddin“ war ein Breisacher durch und durch. Einer, der mit Begeisterung seine Zelte an der Möhlin aufschlug. Und selbst in den Jahren, in denen er mal nicht in Amt und Würden war, zog es ihn ins Südbadische. Mitunter mit seinem weinroten VW-Bully. Breisach war ihm immer – auch als er in Hamburg wohnte – ein Stück Heimat, Kiddis und Betreuer eine zweite Familie.

Schon als Teilnehmer war das so. Ich erinnere mich nur zu gut an meine erste Begegnung mit ihm. Das war 1977. „Maddin“, immer den Schalk im Nacken, machte sich einen Heidenspaß daraus, mich – den neunjährigen Betreuersohn – mit einer Wäschekordel an einer Zeltstange festzubinden.

Ja, so war der Seckemer Bu – stets für einen Spaß zu haben. Auch Jahre später, als wir uns als Betreuer gemeinsam um den Monne-

mer Nachwuchs kümmerten, war das nicht anders. Mit ihm konnten Dagmar, Mike und ich herzlich lachen. „Maddin“ war aber auch ein Schaffer – einer, auf den wir uns bedingungslos verlassen konnten.

Qualitäten, die natürlich auch an höherer Stelle Eindruck hinterließen und nicht unentdeckt blieben. Als Lagerleiter hatte er seine Berufung gefunden. Er verstand es wie kaum ein anderer, die Truppe zu motivieren. Und wenn es sein musste, war er um ein deutliches Wort nie verlegen. Nein, um den heißen Brei herumzureden, das war die Sache des studierten Maschinenbauers nicht. So manche Betreuerbesprechung glich Anfang der 2000er-Jahre einer Unterrichtsstunde. Damals schon ein Zeichen für seinen Beruf als Berufsschullehrer.

So wie sich „Maddin“ zuletzt in Memmingen seiner Schüler annahm, tat er dies mit dem Betreuer-Team in Breisach. Mit Leidenschaft. Seine Hängematte im Lichthof aber, die hatte Kultstatus. Aber hängen ließ er sich deswegen nie. Im Gegenteil: „Maddin“ ging mit gutem Beispiel voran, war Vorbild für ganze Betreuer-Generationen. Eben einer, der nicht nur wegen seines handwerklichen Geschicks zupacken konnte.

Mit Martin Staudter verliert die BTJ einen wahren Freund. Wir sind unendlich traurig, teilen mit seiner Familie – den drei Kindern und seiner Frau – den Schmerz und nehmen in Dankbarkeit Abschied von einem „großen Breisacher“. Danke „Maddin“.

L. Engert

Bild: DTB / privat



Trauer um Karl-Heinz Schwirtz

Der Deutsche Turner-Bund trauert um seinen ehemaligen Generalsekretär. Kurz vor seinem 87. Geburtstag ist Karl-Heinz Schwirtz, von 1980 bis 1990 DTB-Generalsekretär, am 19. Juli 2017 in seiner Wahlheimat im badischen Sasbachwalden verstorben.

Auch beim Badischen Turner-Bund hat Karl-Heinz Schwirtz seine wegweisenden Spuren hinterlassen. Beim 42. Badischen Lan-

desturnfest 1997 in Karlsruhe hatte er die Regie und inhaltliche Gestaltung der Eröffnungsfeier auf dem Festplatz sowie der Stadiogala zum Abschluss übernommen. Und ein Jahr später fand in Anwesenheit von Ministerpräsident Erwin Teufel in Rastatt ein Festakt „150 Jahre Turnen in Baden-Württemberg“ statt. Auch hier hatte Karl-Heinz Schwirtz die Federführung übernommen und mit einer großartigen Inszenierung in der Rastatter Badnerhalle herausragende Impulse gesetzt. Eine intensive Verbindung zum Badischen Turner-Bund hatte der Verstorbene auch durch seine Ehefrau Bettina Jasper, die einige Jahre im Landesvorstand unseres Verbandes ehrenamtlich tätig war und noch heute in einer Arbeitsgruppe „Senioren“ mitwirkt. Beim letztjährigen „Treffen der Ehemaligen“ anlässlich des Gipfeltreffens in Rothaus war auch Karl-Heinz Schwirtz unter seinen Turnfreunden.

Der aus dem Rheinland stammende Architekt war Zeit seines Lebens mit dem Turnen verbunden und auf allen Ebenen der Turnbewegung tätig. Er war 18 Jahre lang Vorsitzender eines Turnvereins und begann sein ehrenamtliches Engagement in der Turnerjugend, zunächst als Landesjugendwart im Rheinischen Turnerbund (1960), von 1967 bis 1970 als Bundesjugendwart der Deutschen Turnerjugend. Sodann übernahm er im Präsidium des DTB das Amt des stellvertretenden Bundesvorsitzenden (1970 bis 1978) sowie des Oberturnwarts (1978 bis 1980) und wechselte 1980 als Generalsekretär in die hauptamtliche Leitung der DTB-Geschäftsstelle. Beim Deutschen Turntag 1990 unterlag er dem Oldenburger Professor Jürgen Dieckert bei der Wahl zum DTB-Präsidenten und verabschiedete sich im Anschluss aus den hauptamtlichen Diensten des DTB.

Schwerpunkt seines ehren- und hauptamtlichen Engagements war die Vielfalt im Turnen und insbesondere das Allgemeine Turnen als Freizeit- und Gesundheitssport. Hier gelang ihm mit der einzigartigen DTB-Kampagne „aktiv-er-leben“, die von 1986 bis 1996 den DTB prägte, ein großer Wurf in Kooperation mit einem namhaften Großsponsor. Auf diesem Feld betätigte er sich auch international, so von 1990 bis 1995 in der Leitung des Entwicklungsprojektes im Internationalen Turnerbund (FIG) „Allgemeines Turnen weltweit“. Die FIG würdigte seine Verdienste mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

DTB / K. Klumpp



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Ein Gaukinderturnfest wie es sein sollte

... erlebten annähernd 450 Kinder und ihre Betreuer am 23. Juli in Bad Dürkheim. Denn der Spaß und die Freude an einem großen Wettkampf – und weniger die hohe sportliche Leistung – standen im Mittelpunkt des Kinderturnfests des Badischen Schwarzwald-Turngaus. In etlichen Alters- und Wettkampfklassen eingeteilt kämpften die Kinder in der Sporthalle und auf dem Freigelände um Punkte. Das Wetter machte gut mit und auch die Organisation klappte sehr gut, was viel Lob für die Gaujugendleitung und den TB Bad Dürkheim, nicht nur durch die Teilnehmer, brachte.



Laut wurde es bei der Pendelstaffel in der Halle.



Nevio Weiß vom TV Villingen bekam viele Punkte am Barren.

Schon seit längerem hatten sich die jungen Turnerinnen und Turner bis 14 Jahre im Training in den Vereinen vorbereitet. Beim Wettkampf war dann die Aufregung groß, denn es kommt nicht oft vor, dass viele Zuschauer von der vollbesetzten Tribüne die Übungen beobachten. In der Bad Dürkheimer Salinensporthalle herrschte den ganzen Tag über ein emsiger Umtrieb, denn die Geräte waren immer umlagert und die Übungen wurden von vielen direkt verfolgt. Jeder schaute genau hin, wie die Kinder aus der eigenen Riege und die der anderen Vereine ihre Übungen, unter den Augen der Kampfrichter, turnten.

Der Sprung über den Bock und Kasten, die Bodenfläche, der Schwebebalken, das Reck und der Barren erforderten hohe Konzentration, was vor den zahlreichen Zuschauern in der Halle nicht so einfach war. Auch beim Weitsprung und dem Kurz sprint gab es viel Anfeuerungsrufe. Für viele der Kinder, vor allem für die Kleineren, war es der erste große Wettkampf, bei dem jeder sein Bestes geben wollte. Doch nicht immer klappte alles nach Wunsch und ab und zu gab es Tränen, die jedoch

schnell getrocknet waren. „Uns macht das GKTf viel Spaß. Wir waren im letzten Jahr auch schon mit dabei und wir konnten es kaum abwarten, bis wir nach Bad Dürkheim fahren“, sagten drei Jungs aus Donaueschingen und waren schon wieder weg. Viel Interesse fand auch der Orientierungslauf, bei dem die Kinder verschiedene Stationen anlaufen mussten.

Nach dem Wettkampf kam keine Langeweile auf, denn die Spielstraße lud zum Balancieren, Pedalo fahren, Großmikado spielen, Tunnelkrabbeln und Seilspringen ein. Die Tribüne war voll besetzt und auf dem Hallenboden saßen über 300 Kinder, als die Riegen die Gruppendarbietungen im Rahmen des Schüler-Gruppen-Wettkampfs (SGW) vortrugen. „Im nächsten Jahr kommen wir wieder“, sagte eine begeisterte Mädchengruppe aus Vöhrenbach, denen die Freude an dem tollen Turntag im Gesicht abzulesen war. Die schon gute Stimmung in der Sporthalle stieg noch weiter an, als 16 Pendelstaffeln (Sieger: TV Steinach) um den 1. Platz liefen, ein tolles Spektakel, das alle bei ohrenbetäubender Anfeuerung in seinen Bann zog. Auch die „Rakete“ mit Trappeln und Schreien für gute Leistungen und Lob brachte die Sporthalle fast ins Wanken.

Die höchsten Teilnehmerzahlen (86) gab es beim Gerätevierkampf W 8/9 Jahre, den Lina Zwick (Donaueschingen) und Lara Bühler (Schiltach) mit je 50,00 Punkten vor Martha Gassenschmidt (TuS Bräunlingen / 49,90) gewannen. Beim SGW gewannen der TV Steinach und der TV St. Georgen. Bei der Siegerehrung gab es für die ersten drei Kinder Medaillen und neben der Teilnehmermedaille auch noch Urkunden.

D. Maier



Die Mädchen des TV St. Georgen boten eine tolle Darbietung auf Musik.



Gefällt mir!

Der Badische Turner-Bund auf Facebook:

www.facebook.com/BTB.BTJ



Breisgauer Turngau

Anja Bogen . abbogen@web.de . www.breisgauer-turngau.de

Kunstturnevent am 30. September in Freiburg: Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf 2017

Nach den großen Erfolgen des letztjährigen Mixed-Wettkampfs ist das Organisationsteam des PTSV Jahn bereits mit vollem Eifer an den Planungen, um den Zuschauern für den Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf am 30. September 2017 in der Sporthalle der Staudinger Schule in Freiburg ein kurzweiliges Kunstturnevent präsentieren zu können.

Erklärtes Ziel ist, die Faszination der Sportart „Kunstturnen“ in und um Freiburg einem großen Zuschauerfeld anzubieten. Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld wird auch in diesem Jahr wieder dazu beitragen. Insgesamt 14 Teams versprechen Spannung und eine tolle Wettkampfatmosphäre. Die Mischung mit Turnteams aus Freiburg, dem Breisgauer Turngau, dem schwäbischen Wetzgau und den badischen Kunstturnhochburgen Herbolzheim und Heidelberg zeichnet auch in 2017 den Karl-Wettach-Mixed aus.

Und wer weiß, vielleicht finden sich neben den lokalen PTSV-Turngrößen auch wieder Turner mit nationaler und internationaler Erfahrung. Im vergangenen Jahr haben mehrere Bundesligaturnerinnen und -turner den Wettkampf als gelungene Abwechslung zum straffen Wettkampfkalendar genützt und ihren erneuten Start in 2017 angekündigt! So tritt mit Christian Auer ein bekanntes Gesicht an, dieses Jahr mit Vorjahressiegerin Julia Schneid aus Epenbach. Lokalmatador und Bundesligist Florian Wissert geht wie in den Vorjahren mit Sabine Storz vom PTSV Jahn Freiburg an den Start. Beide wollen dieses Jahr wieder voll angreifen und vorne mitmischen. Die Konkurrenz ist jedoch nicht zu unterschätzen. Sarah Nolle, die beim PTSV trainiert, aber für Heidenheim in der 2. Bundesliga startet, tritt mit Nick Ackermann von der WTK He-



Bild: C. Wiedenmann

ckengäu an. Nordbaden vertritt Sabine Gaißer aus Heidelberg, die letztes Jahr mit sauberen Übungen beeindruckte. Nach einem Jahr Aussetzen ist auch Oberligaturnerin Ellen Auber vom PTSV wieder mit dabei, dieses Jahr mit Jonas Schweizer von der WKG Schallstadt-Neuenburg. Noch sind nicht alle Startplätze vergeben, aber es verspricht jetzt schon ein spannender und hochklassiger Wettkampf zu werden.

Für die PTSV-Nachwuchsturner bietet der Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf wie immer die Chance, mit den Turnstars gemeinsam beim Einlaufen den Wettkampf zu eröffnen. Zudem werden wieder einzelne Nachwuchsturnerinnen und -turner vor der Siegerehrung mit ihren Turnübungen die Zuschauer begeistern können. Für das leiblich Wohl ist selbstverständlich gesorgt, so dass der Karl-Wettach-Mixed-Wettkampf bestens als Familienausflug geeignet ist. Wettkampfbeginn ist am Samstag, 30. September um 16 Uhr in der Sporthalle der Staudinger Schule in Freiburg (Einlass ab 15 Uhr).

R. Fürst



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Größte Breitensportveranstaltung im Turngau

600 Kinder aus 15 Vereinen des Elsenz-Turngaus erlebten beim ausrichtenden TV Bad Rappenau am 2. Juli ein spannendes und abwechslungsreiches Kinderturnfest. Die größte Veranstaltung im Turngau erfreut sich zudem seit einigen Jahren wieder steigender Teilnehmerzahlen.

„Im dritten Jahr in Folge steigen bereits die Teilnehmerzahlen wieder an“, freute sich die Turngauvorsitzende Petra Kösegi, die nach vielen Jahren die Veranstaltung wieder zu ihrem Verein nach Bad Rappenau holte. Bürgermeister Hans-Heribert Blättgen und TV-Vorsitzender Kai Schüssler sparten nicht mit lobenden Worten und



Die Kinder beim Einmarsch ins Stadion

Anerkennung: „Solche Vereine wie der TV Bad Rappenau sind für das Kinderturnen und den Breitensport äußerst wichtig.“ In der Tat: Die etwa 80 Helfer, Organisatoren und Kampfrichter leisteten hervorragende Arbeit. In der Mühlthalle und im Stadion konnten alle turnerischen und leichtathletischen Wettkämpfe unter besten Bedingungen ausgerichtet werden.

Für die Kinder im Alter zwischen drei und 15 Jahren war das Turnfest eine tolle Erfahrung und startete am frühen Vormittag für viele Kinder mit etwas Lampenfieber. „Ein Bisschen aufgeregt war ich schon“, gab beispielsweise die achtjährige Nele Kübler vom TV Eppingen zu. Gelohnt hat es sich allemal: Die junge Turnerin kehrte mit einem 1. Platz im Gerätevierkampf nach Eppingen zurück. In altersspezifischen Gau- und Bezirksklassen absolvierten die Kinder ihre Wettkämpfe im Gerätturnen, in der Leichtathletik oder im Orientierungslauf.

Zur Mittagszeit waren Entspannung und Kraft auftanken im weiten Stadionrund für die Wettkämpfe am Nachmittag angesagt. Nach dem Einmarsch der Kinder mit ihren Fahnen und Wimpeln unter großem Applaus der zahlreichen Besucher wurde ein bunter Spielenachmittag eröffnet. Das Völkerballturnier und ein „Spaß-athlon“, bei dem verschiedene Aufgaben geschickt, sportlich oder mit etwas Glück erledigt werden mussten, sorgten für Kurzweil. Auf immer größere Beliebtheit stößt der Bärchencup für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren. Hier werden spielerisch Grundkenntnisse in Motorik und Koordination abverlangt.

Gegen 16 Uhr endete die Großveranstaltung mit der Siegerehrung und die Kinder aus Bad Rappenau, Waibstadt, Eppingen, Sulzfeld, Kürnbach, Kirchardt, Mühlbach, Neckarbischofsheim, Eschelbronn, Zuzenhausen, Meckesheim, Eschelbach, Sinsheim und Michelfeld konnten stolz die Medaille mit Urkunde in Empfang nehmen. „Für das nächste Jahr könnte noch der ein oder andere Verein mit seinen Kinderturnabteilungen teilnehmen“, wünschte sich Petra Kösegi.
M. Pfründer



Spaß an den Geräten beim Gaukinderturnfest: die fünf jüngsten Turnerinnen des TV Sulzfeld



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . norbert.raufer@karlsruher-turngau.de . www.karlsruher-turngau.de

L-174301

... wer denkt, dies ist ein Pin, hat sich getäuscht. Das war die Lehrgangsnummer der alljährlichen dezentralen Fortbildung für Fitness und Gesundheit. Diesmal durften wir am 8./9. Juli die Turnhalle und Geräte der TG Eggenstein nutzen. Im Gesamten nahmen überwältigende 30 Übungsleiterinnen und Übungsleiter teil.

Bei den nicht nur für Gymnastik, sondern auch für Trainer und Sportler in anderen Sportbereichen interessanten Themen war das auch kein Wunder: Kurzeinführung ins funktionelle Training, Grundtechniken desselben ohne Geräte und die „Big Six“ – die sechs wichtigsten Übungen waren u.a. die Themen. Scheinbar einfache Übungen in der Basis, aber technikgenau auszuführen, haben sich im Nu durch Aufbau der Beckenbodenspannung oder durch kleine Veränderungen in sehr anspruchsvolle und schweißtreibende HIT-Übungen verwandelt, die Außengrade haben da noch ihr Scherflein beigetragen.

Zirkeltraining ist eine gute Möglichkeit, um viele Teilnehmer gleichzeitig, aber mit verschiedenen Übungen sehr intensiv zu beschäftigen. Aufbau und Besonderheiten eines modernen Zirkeltrainings sowie Durchführung und Planung waren weitere Bausteine dieser Fortbildung. „Core“ – zu Deutsch auch Beckenboden- und Bauchtraining sind das A & O einer guten Körperhaltung und Rumpfstabilität.



Auch hier konnten alte Infos aufgefrischt oder auch neue Infos erfahren werden. Wie man ein kurzes Rollout am Ende einer Sportstunde gestalten kann – dieses Thema läutete auch das Ende der Fortbildung ein.

Mit der Auswahl von Daniela Walter und Max Turek als Referenten bewies Sebastian Geiss vom BTB wieder ein ausgesprochen gutes Händchen. Ihnen gilt unser Dankeschön, wie auch der Vorstandschaft der TG Eggenstein, insbesondere Carmen Nuhanovic und Adelheid Wanhorst und den La-Vita-Wirtsleuten Viola und Sepp Giammello für die italienische Gastfreundschaft.

K. Oberacker

Endkampf Gauliga 2017 im Otto-Hahn-Gymnasium

Zum Endkampf der Gauliga Kür modifiziert weiblich kamen die Turnerinnen des Karlsruher Turngaus am 8. Juli unter Leitung von Fachwartin Dorit Mattern in die Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums in der Karlsruher Waldstadt.

Wie bereits im Vorkampf setzten sich die Gastgeberinnen des SSC Karlsruhe in der Gauliga A (LK 3 jahrgangsoffen) gegen die Turnerinnen des TV Bretten klar durch und sicherten sich neben dem Vor- und Endkampf auch den Gesamtsieg dieser Klasse. Beste Einzelturnerin war erneut Amelie Tachtler vom SSC Karlsruhe mit 48,80 Punkten.

Bilder: N. Raufer



In der Gauliga B (LK 3, Jahrgang 2003 und jünger) überzeugten die Turnerinnen des TSV Grötzingen mit 145,65 Punkten und einem Vorsprung von über acht Punkten auf die Verfolger. Im Vorkampf lagen die fünf Teams innerhalb von fünf Punkten alle sehr eng beisammen. Die Turnerinnen der TG Neureut folgten mit 137,45 Punkten. Aufgrund der besseren Vorkampfplatz-

ierung konnte sich der TV Malsch auf Platz 2 der Gesamtwertung halten. Die TG Neureut verbesserte sich auf Platz 3. Beste Einzelturnerin in dieser Klasse war Elianne Melber vom TSV Grötzingen mit 49,70 Punkten.

Bei der jahrgangsoffenen Gauliga C bestätigten die Turnerinnen der TG Eggenstein ihre guten Leistungen aus dem Vorkampf. Mit 142,95 Punkten siegten sie auch im Endkampf und sicherten sich so den Gesamtsieg vor dem SSC Karlsruhe und TSV Weingarten, der sich mit Platz 2 in der Waldstadt noch auf den Medaillenrang verbesserte. Mit Sara Rastegar (TG Eggenstein) und Zahra Hartmann (SSC Karlsruhe) erzielten mit 47,45 Punkten gleich zwei Turnerinnen die Tageshöchstwertung der Gauliga C.

Kurios ging es in der Gauliga D zu. Mit dem Sieg des TV Knielingen vor der TG Eggenstein und der TS Durlach waren erneut die gleichen Vereine auf dem Treppchen wie im Vorkampf, allerdings in umgekehrter Reihenfolge. Somit lagen in der Gesamtwertung alle drei Mannschaften mit 32 Tabellenpunkten gleichauf. So ging der Sieg anhand der Wertungspunkte mit 285,05 Punkten an die Turnerschaft Durlach, vor der TG Eggenstein (283,45) und TV Knielingen (282,40). Lili Schwab von der TG Eggenstein turnte mit 48,80 Punkten die höchste Tageswertung.

N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

41 Goldmedaillengewinner beim AOK Kinder- und Jugendturnfest

Beim AOK Kinder- und Jugendturnfest des Kraichturngaus Bruchsal wurde am 9. Juli in Forst von den knapp über 400 Teilnehmern jeder Zehnte mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Sieger waren am Ende allerdings alle Turnerinnen und Turner, die sich beim Gerätturnen, in der Sportgymnastik oder beim gemischten und leichtathletischen Mehrkampf den sportlichen Herausforderungen stellten und mit einer Urkunde geehrt wurden.

Erfolgreichster Verein war der TSV Langenbrücken mit acht Goldmedaillengewinnern, vor dem TSV Untergrombach (7) und der DJK Bruchsal, die sechs Siegerinnen in der Rhythmischen Sportgymnastik stellte. Weitere Mehrkampfsieger kamen aus den Vereinen TSG Kronau, TVE Weiher, TV Philippsburg, TV Odenheim,

TSG Bruchsal und TV Obergrombach. Im Mittelpunkt des vom TV Forst im Rahmen seines 120-jährigen Jubiläums ausgerichteten AOK Kinder- und Jugendturnfestes standen neben den Wettkämpfen vor allem auch die Mitmachangebote.

Ständig belagert war das von der AOK Mittlerer Oberrhein betreute Trampolin, während der Forster Cap-Markt mit einem Glücksrad und erfrischenden Obstbechern Kinder und Erwachsene anlockte. Das große Kindertreffen des Kraichturngaus bietet immer auch die Gelegenheit, den Teamgedanken der teilnehmenden Vereine zu fördern. Möglich war dies beim angebotenen Erlebnislauf ebenso wie bei einer Rallye oder der Challenge der Turnerjugend. Aufgebaut waren zudem Spielfelder für Indiac und Volleyball.



Bilder: privat

Zur Bereicherung dienten auch die vom ausrichtenden Verein angebotenen Aktivitäten. Dabei nutzte der TV Forst die Gelegenheit zur Eigenwerbung. Auf dem weitläufigen und geradezu idealen Gelände mit der Waldseehalle und dem Stadion forderten das Tischtennis-Mobil, Handball-Golf oder Bogenschießen zum aktiven Mitmachen auf. Gaujugendleiter Manuel Klisch zeigte sich

am Ende zufrieden: „Ein großes Lob haben sich der TV Forst mit Claudia Schnepf an der Spitze sowie alle eingesetzten Kampfrichterinnen und Kampfrichter verdient“, sagte der Untergrombacher, der auch Mitglied im Vorstand der Badischen Turnerjugend ist.

K. Klumpp

Vom Weinschlauch ins Himmelreich: 2. KTG-Quartalswanderung in Zeutern

Morgens dachte man noch nicht ans Wandern, aber im Laufe des Vormittags klarte es auf, nachmittags schien die Sonne: schönes Wanderwetter! Leider waren es nur knapp über zwanzig, die der Einladung von Gauwanderwart Kurt Bittroff für die KTG-Quartalswanderung am 28. Juni gefolgt waren. Selber schuld!

Immerhin versäumten sie ein Highlight in Bezug auf Wetter, Ort und Umgebung – vor allem aber auch den örtlichen Wanderführer Erich Dreher, bekannt als Präsident der „Freien Republik Steinacker“, deren Grenzen schon so mancher überschritten hat, einschließlich der höchsten deutschen Richter vom BGH in Karlsruhe. Die „Freie Republik Steinacker“ ist schon einen (angemeldeten) Besuch wert.

In seiner mehr als tausendjährigen Geschichte hat Zeutern schon vieles mitgemacht, Kriege erduldet und immer wieder Wein angebaut – seit fast tausend Jahren, bis heute. Das Dorf liegt im Tal, rings von sanften Hügeln umgeben, die ideale Lage und mit dem Lößboden der ideale Standort für edle Reben. Die Lößbuckel brachten es mit sich, dass die Fuhrwerke, welche die am Hang liegenden Felder anzufahren hatten, sich im Laufe der Jahrhunderte immer tiefer in den Lößboden eingruben. So entstanden mit der Zeit die im Kraichgau weit verbreiteten Hohlwege, die fast schon ein Markenzeichen des Kraichgaus sind. Viele wurden bei der Flurbereinigung verfüllt und eingeebnet, einige besonders schöne wurden erhalten oder wieder freigelegt.

Am mittelalterlichen Pranger vorbei lag zunächst einmal das gut restaurierte Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert (heute Musik- und Kunstschule) am Weg, danach das seltene, noch 100 Jahre ältere Firstständerhaus. Vorbei am Gasthaus „Weinschlauch“ ging es die Engelter Hohl hinauf zum Himmelreich, wo auf dem höchsten Punkt der Zeuterner Gemarkung ein kleines Freizeitzentrum

zu einem willkommenen Erfrischungstrunk und einem fantastischen Blick über das untenliegende Dorf und weit hinaus ins Land bis Speyer, Mannheim, Heidelberg und die Pfälzer Berge einlud. Alles in allem gute Gründe, die beste Weinlage des Ortes „Zeuterner Himmelreich“ zu benennen.

Nach ausgiebiger Rast wurde der Abstieg durch die Altackerhohl unter die Wanderstiefel genommen. Ebenso wie beim Aufstieg fiel auch hier auf, dass die Gemeinde zum besseren Verständnis der Landschaft, der Hohlwege und der darin vertretenen, teilweise recht seltenen Flora und Fauna einen Erlebnispfad eingerichtet hat, wo man anschaulich mit Bild und Text auf Besonderheiten hingewiesen wird. Bei einer zünftigen Einkehr in der Gaststätte des Sporthauses war genügend Zeit, den Nachmittag noch einmal Revue passieren zu lassen und festzustellen, dass es sich mal wieder gelohnt hatte, eine Wanderung im Kraichgau zu machen.

P. Krieger



Vorm Fachwerkhaus



Blick auf Zeutern

Bilder: P. Krieger

ANZEIGE

stark.dynamisch.ausdauernd.

Briefpapier
Broschüren
Wir drucken
Ihr Projekt.
Flyer
Plakate
Visitenkarten
Verbands-Chronik

Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de



Markgräfler-Hochrhein-Turngau

N.N. . www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Gerätevierkampf, Leichtathletik-Dreikampf und Mischwettkämpfe beim Gaukinderturnfest in Schopfheim

Hochmotiviert und doch nervös

Die TSG Schopfheim hatte sich, wie schon 2016, wieder bereit erklärt, das Kinderturnfest von MHTG / MHTJ am 9. Juli auszurichten, da sich kein weiterer Ausrichter finden ließ. Ein Team um Frank Itzin hatte die Sporthalle sowie auch den Sportplatz so hergerichtet, dass die Wettkämpfe reibungslos stattfinden konnten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Volle Ränge und dicht umlagerte Turngeräte: Zum Gaukinderturnfest der Markgräfler-Hochrhein-Turnerjugend (MHTJ) kamen 322 Kinder aus 27 Vereinen der Landkreise Lörrach und Waldshut in die Schopfheimer Friedrich-Ebert-Sporthalle und auf den Sportplatz im Oberfeld. Gefordert waren die Jahrgänge 2003 bis 2011.

Für die ambitionierten Turner gab es einen Gerätevierkampf. Auch ein reiner Leichtathletik-Dreikampf war möglich: Sprint, Schlagballwurf und Weitsprung. Hochmotiviert, manche etwas nervös, absolvierten die Kinder unter den Blicken der Kampfrichter ihre Übungen. Mädchen balancierten über den Schwebebalken, die Jungen turnten am Barren. Am Reck, am Boden und bei den Sprüngen über Bock, Kasten und Sprungtisch waren Jungen und Mädchen gleichermaßen gefordert. Ausgeschrieben war auch ein moderner Siebenkampf für Breitensportler. Hier hatte sich in diesem Jahr niemand angemeldet, was Karlheinz Andris von der TSG Schopfheim bedauerte. Vor einem Jahr hatten noch zehn Kinder teilgenommen.

Da am folgenden Wochenende das Landeskinderturnfest in Konstanz stattfand, waren insgesamt weniger Kinder am Start. Für einige Vereine war der Schopfheimer Wettkampf dagegen eine willkommene Vorbereitung. Mit 39 Sportlern stellte der TV Erzingen die größte Teilnehmerzahl. Die TSG hatte zwölf Mädchen am Start. Deren Abschneiden war für Trainerin Nathalie Witt nicht ganz zufriedenstellend. Obwohl schon im Vorjahr dabei, seien sie sehr nervös gewesen und hätten nicht alles zeigen können, was sie eigentlich beherrschten. Das beste Ergebnis war ein 4. Platz für Nilay Baser im Wahlwettkampf an den Geräten.

„Auf dem Dachsberg gibt es eigentlich nur Sieger“

Auch das 64. Dachsbergturnfest war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer waren am 22./23. Juli trotz schlechtem Wetter gut gelaunt und voller Tatendrang.

Selbst die Beachvolleyballmannschaften ließen sich vom Wetter nicht abschrecken und eröffneten am Samstagnachmittag unter der Leitung von Herman Rakow das Turnier – der TV Jestetten gewann vor dem TV Rheinfelden, gefolgt vom TV Inzlingen und der Gastgebermannschaft des TuS Dachsberg.

Abends fand wie gewöhnlich der beliebte Showabend statt. Zur bunten Unterhaltung haben viele verschiedene Auftritte vom TuS Dachsberg, wie „Dance Remix“, „Kill the light“ (Schwarzlicht-Show), „Auf hoher See“ u.v.m., beigetragen. Auch der Jazztanzclub kurbelte die gute Stimmung mit Tänzen zu „Ain't your Mama“ und

In den Mischwettkämpfen (Gerätturnen, Leichtathletik) gewann mit Cora Gehrmann in der Klasse der Ältesten (Jahrgänge 2003 – 2004) eine Athletin des ESV Weil. Die Altersklasse 2007 wurde zu einer Vereinsmeisterschaft, denn die ersten sechs Plätze wurden von Turnerinnen des ESV belegt – angeführt von Nora Faller, Solveig Gramatte und Paulina Kaiser.



Die Jungs am Barren, die Mädchen am Schwebebalken
Bild: Weber

Herausragende Leistungen bot Tarek Franke vom TV Rheinfelden, der beim Gerätevierkampf 60,75 Punkte erreichte. Bei den Mädchen kam Anouk Sölter vom TV Tumringen auf hervorragende 59,15 Punkte. Bei den reinen Leichtathleten überzeugte Julian Glaser vom TV Grießen (23,42), er kam mit dem Schlagball auf 39 Meter. Einen Riesensatz machte Valentina Albiez (TV Schachen) mit 4,24 Metern in die Sandgrube, sie erreichte insgesamt 25,45 Punkte.

Bei den ambitionierten Turnern dominierte bei den Jungen der TV Rheinfelden, der alle drei Altersklassen-Sieger stellte. Bei den Mädchen kamen die Siegerinnen vom TV Tumringen, TB Wyhlen und TuS Lörrach-Stetten.

Die Sieger der Leichtathletikwettkämpfe machten der TV Schachen und Grießen unter sich aus. Lediglich Amelie Loydl vom TV Inzlingen konnte diese Serie durchbrechen. Fünf Sieger stellte die TSG Ötlingen bei den gemischten Wahlwettkämpfen und den Gerätewahlwettkämpfen. Weitere Sieger kamen vom TV Lörrach und TV Tiengen.
N. Meier

wieder Freude bereitet. Bei den Damenteamen konnte der Ausrichterverein überzeugen und den Sieg einfahren. Bei den Männern bewährten sich wie im Vorjahr die Schweizer aus Hüntwangen und bei den gemischten Teams hatte der KSV Gersbach die Nase vorn.

Alles in allem war das Dachsbergturnfest wieder ein erfolgreiches Wochenende, was man auch bei der ausgedehnten Siegerehrung

zu spüren bekam. So wurden von der Wettkampfleiterin Sabine Geiger und dem Gauvorsitzenden Dieter Meier nicht nur Medailen an die Gewinner der einzelnen Wettkämpfe verteilt, sondern es fand auch eine Verleihung der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes statt. Diese ging an den Sohn und Neffen zweier Gründungsmitglieder des TuS Dachsberg, Roland Berger.

N. Meier

Wissensgierige Übungsleiter wurden bedient!

Im Rahmen eines RegioTÜFs (Regionale Trainer- und Übungsleiterfortbildung) informierte Sandro Dathe am 15. Juli interessierte Übungsleiter aus verschiedenen Vereinen des Hochrheins über Möglichkeiten, wie und wann man Kinder und Jugendliche am besten für das Gerätturnen körperlich konditionieren und auch dafür motivieren kann.

Zunächst wurde den Teilnehmern umfassend der Begriff „Konditionierung“ erklärt und anhand von Trainingsmethoden und Übungen gezeigt, wie man mit Hilfe von Krafttraining Schnellkraft und Kraftausdauer trainieren sowie die Beweglichkeit durch periodisch geplante Übungen (aktiv-passive und statisch-dynamische Bewegungsabläufe) erhöhen kann. So sollte in jedem Training – neben dem Turnen an den Geräten – ausreichend Zeit für Kraft und Dehnung eingebaut werden.

Zudem wurde mit Hilfe einiger kleiner Filme beispielhaft gezeigt, wie man – auch mit Musik – Turnerinnen und Turner zu weniger beliebten Übungen motivieren kann. Im letzten Viertel der Fortbildung gab Sandro an den einzelnen aufgebauten Geräten wert-



volle Tipps zur richtigen Ausführung bestimmter Bewegungsabläufe. Mit neuen Anregungen im Gepäck haben die Übungsleiter nun die Möglichkeit, ihre Motivation an die Turnerinnen und Turner weiterzugeben und sie durch Spaß weiterhin bei der Stange zu halten.

N. Meier



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Zwei Eintausender an einem Tag: OTG-Wanderung zum Mehlskopf und Hochkopf

Am 16. Juli 2017 trafen sich 17 Wanderer im Nordschwarzwald am Hundseck, um bei angenehmem trockenem Wetter die vierte Gauwanderung des Jahres anzugehen.

Zwei Eintausender an einem Tag standen auf dem Programm. Nach einem kurzen Abstecher zum Sandsee bei Herrenwies führten Klaus und Elisabeth Zircher die Gruppe als erstes hinauf zum Mehlskopf (1.010 m) mit dem Mehlskopf-Turm, wo erst einmal Mittagsrast eingelegt wurde. Im Anschluss an den Abstieg zum Hundseck erfolgte der zweite Aufstieg des Tages auf den Hochkopf (1.036 m). Die Vegetation auf der Hochfläche des Hochkopfs und die Aussicht von dort beeindruckten alle. Nach dem Abstieg zurück zum Hundseck fuhr die Gruppe nach Vimbuch in den Gasthof Engel, um den gelungenen Tag bei einem guten Essen ausklingen zu lassen.

K. Kühne



650 junge Wettkämpferinnen und Wettkämpfer beim Schülerturnfest am Start

Das diesjährige Schülerturnfest der Ortenauer Turnerjugend (OTJ) wurde am 9. Juli in Ohlsbach ausgetragen. Der Jugendleiter der OTJ, Enrico Geppert, zeigte sich den ausrichtenden Vereinen TV Ortenberg und TV Ohlsbach gegenüber sichtlich dankbar. Achim Stolzer, Vorstand des TV Ohlsbach, betonte im Gegenzug seine Begeisterung bezüglich der harmonischen und einwandfreien Kooperation der Vereine bei diesem Wettbewerb.

Die OTJ war sehr zufrieden mit der Umstellung auf eine freie Wahl der Wettkampfübungen zwischen P1 und P5, da hierdurch der Charakter einer Breitensportveranstaltung gestärkt wird. Dies gäbe nun jedem Kind die Möglichkeit teilzunehmen, auch denen, die nicht mehrmals die Woche Zeit haben, zum Training zu kommen.

Alles in allem konnten etwa 650 Teilnehmer gezählt werden, die in den Sportarten Gerätturnen, Leichtathletik, Rope Skipping und Gymnastik gegeneinander antraten. Insbesondere im Gerätturnen gab es viele Teilnehmer: Bei den Mädchen insgesamt 229 in der Summe.

Das Wettkampfangebot der OTJ wird beim Schülerturnfest stets durch ein passendes Unterhaltungsprogramm für die „kleinen Gäste“ ergänzt. Zum Mini-Turn-Cup meldeten sich geschätzt 100 „kleine Gäste“ an. Insbesondere die Vereins-Team-Challenge und der Orientierungslauf sorgten für Begeisterung. Die Vereins-Team-Challenge zählte insgesamt 21 Mannschaften, somit zirka 130 Teilnehmer.

Mit Grußworten des Ohlsbacher Bürgermeisters Bernd Bruder und Thomas Stampfer, 1. Vorsitzender des Ortenauer Turngaus, wurde die Siegerehrung eröffnet. Über zahlreiche Platzierungen auf dem Podest konnte sich der TV Ohlsbach freuen – ganze 27. Auch medaillenstark waren der TV Kork mit 19 Platzierungen und der



Bilder: S. Stöber

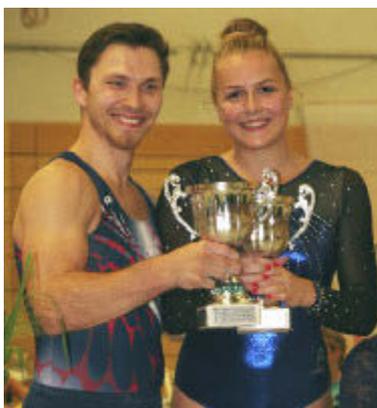


TV Ortenberg mit 18 Platzierungen auf dem Siegereppchen. Unter der Leitung von Katja Niemeyer wurde der Turnfesttanz des Deutschen Turnfests in Berlin, welches fünf Wochen zuvor stattfand, aufgeführt. Das Schülerturnfest war geprägt von einem lockeren Miteinander und einem zügigen Ablauf. *A. Siebrecht*

Gengenbacher TurnMix begeisterte Zuschauer

Ein echtes turnerisches Feuerwerk erlebten rund 500 begeisterte Zuschauer beim 10. Gengenbacher TurnMix am 21. Juli und feierten die Athleten in der Kinzigthalle mit langanhaltendem Applaus.

Der gastgebende TV Gengenbach und sein Kunstturn-Förderverein hatten zum Jubiläumspokalwettkampf eingeladen, bei dem sich zwölf Paare in einer unterhaltsamen Show messen sollten.



Das Siegerpaar Viktor Weber (TSG Grünstadt) und Chiara Veas (TSV Öschelbronn) mit dem TurnMix-Wanderpokal

Schließlich waren 24 Topathleten aus Baden-Württemberg am Start, deren drei Kürergebnisse jeweils paarweise addiert wurden.

Der kurzweilige Wettkampf avancierte zu einem perfekten Schauturnen, bei dem jede einzelne Übung vom lautstark applaudierenden Publikum belohnt wurde. Darunter auch der Präsident des BTB, Gerhard Mengesdorf, neben Gengenbachs Bür-

germeister Thorsten Emy und vielen ehemaligen Turnerinnen und Turnern der Ortenau, die im Rahmen dieser Veranstaltung ein Wiedersehen feierten.

Zu den absoluten Glanzlichtern gehörten die Reck-Flugshow des ehemaligen Nationalteam-Turners Viktor Weber, der mit Kolman-Salto und einem spektakulären Abgang über die Stange hinweg für echtes Raunen im Publikum sorgte. Seine schwäbische TurnMix-Partnerin Chiara Veas beeindruckte mit schwierigen Seitwärts-Salti auf dem Schwebebalken und sicherte damit den beiden den TurnMix-Wanderpokal (87,15 Punkte). Auf Platz 2 turnten sich Bundesligaturner Julius Riedel und C-Kader-Athletin Noemi Grießer (81,75), die nicht nur mit ihrer Stufenbarrenkür (14,30) die Turnfans ins Schwärmen brachte. Der Deutsche Seniorenvizemeister 2017, Frank Bohn, eroberte mit dem zwölfjährigen Karlsruher Turntalent Alisha Igüs und 79,80 Punkten den Bronzerang. Eine zusätzliche Ehrung erhielt Michael Wußler, der als Einziger an allen zehn TurnMix-Events aktiv teilnahm.

In Erinnerung bleiben der hohe Doppelsalto rückwärts von Marco Richter am Boden (14,50) und Julius Riedel, der anschließend dieses Element in der Vorwärtsrotation in den Stand zementierte (15,00). Mehrfachen Szenenapplaus gab es für die unterschiedlichen akrobatischen Balkengänge und Salti-Kombinationen, die einige Teilnehmerinnen in Perfektion beherrschten. Der zweifache WM-Teilnehmer Christian Bérczes beendete seine starke Barrenkür

ebenso mit Doppelsalto wie Nachwuchsturner Nick Wolfinger am Reck. Sprunghäufig zeigten sich Turnerinnen und Turner mit unzähligen hohen Tsukahara-Sprüngen über den Sprungtisch. Zu den Höhepunkten gehörten aber auch die kraftvollen Ringeverbindungen von Routinier Frank Bohn (14,00) und die auffällig schwierigen Kombinationen am Pauschenferd.

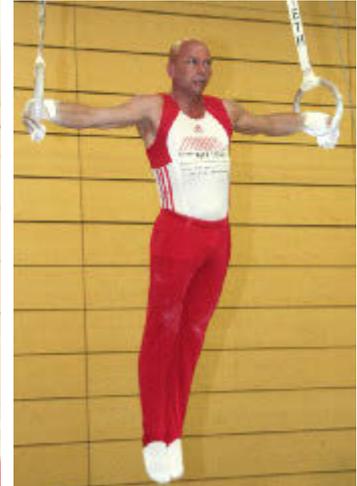
Zum krönenden Abschluss bedankten sich alle Athleten mit einem Akrobatikfinale bei einem tollen Publikum und versprachen die elfte Neuauflage im nächsten Jahr.

R. Klipfel



Alisha Igüs (TG Söllingen) auf dem Schwebebalken

Bilder: M. Lehmann



Frank Bohn (TV Hofweier/TV Haslach) im Kreuzhang an den Ringen



Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Sport und Spiel am Wasserturm

Die Traditionsveranstaltung des Sportkreises Mannheim und der Stadt Mannheim rund um den Wasserturm war am 16. Juli 2017 wieder beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Viele sporttreibende Vereine aus Mannheim und der Region nutzten die Gelegenheit und präsentierten sich mit Infoständen und Mitmachangeboten.

So auch der Turngau Mannheim, der in diesem Jahr mit seinem „Giganten-Test“ die Bereiche Schnelligkeit, Kraft und Beweglichkeit bei den jüngeren Festbesuchern testete. Nicole Fitterling hatte hierzu insgesamt sechs Teststationen entwickelt, die sich großer Beliebtheit erfreuten.

Da Muck & Minchen beim Landeskinderturnfest in Konstanz nicht fehlen durften, mussten wir in diesem Jahr auf ihre Teilnahme beim Maskottchen-Rennen verzichten. Und auch das Programm der Rasenbühne beim Lipsi-Rad war zusammengeschrumpft, da viele langjährige Akteure dem Ruf nach Konstanz zum Landeskinderturnfest gefolgt waren. Umso mehr freuten sich die routinierte Rasenbühnen-Moderatorin Silvia Schäler und ihr Co-Moderator Thorsten Carl über die beeindruckende Bühnenpräsenz der Showgruppen aus dem Turngau Mannheim – von TV Waldhof, TG Heddesheim, TSG Seckenheim, TV Friedrichsfeld, TV Neckarau, Academia Capoeira Mannheim und SpVgg Ilvesheim.

Die Turngauvereine Qwan Ki Do Mannheim, Academia Capoeira Mannheim, TSV Mannheim, RSG Radsport, Capoeira im Quadrat und ASV Feudenheim waren mit Infoständen und teilweise auch mit Mitmachangeboten präsent. Die Turngauvorsitzenden Werner Mondl und Heike Mößner-Koch nutzten auch in diesem Jahr die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen und bedankten sich bei den Ehrenamtlichen vor Ort für deren Engagement.

H. Mößner-Koch





Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . ralf.kiefer@turngau-pforzheim-enz.de . www.turngau-pforzheim-enz.de

13. Gaujugendtreffen

Nachdem im letzten Jahr das Gaujugendtreffen (GJT) infolge von Starkregen abgebrochen werden musste, war der Wettergott dem Turnnachwuchs im Alter von acht bis zwölf Jahren in diesem Jahr vom 30. Juni bis 2. Juli gut gesonnen. Eine Teilnehmerin gab kurz nach der Verabschiedung der Eltern zu Beginn des dreitägigen Zeltlagers der Turnerjugend Pforzheim-Enz die Devise aus: „Egal wie hoch das Wasser in den Zelten steht, wir gehen hier dieses Jahr nicht wieder weg!“ – und sie sollte recht behalten.

Gut gelaunt und voller Tatendrang waren nahezu 70 Kinder für drei Tage auf dem Sportgelände des TV Eutingen zu Gast und erlebten als „Tarzans“ und „Janes“ ein tolles Wochenende unter dem diesjährigen Motto „Dschungel“. Schnell wurden nach der Anreise die sechs Großzelte bezogen und kurz nach dem ersten Abendessen ging das Spiel um die begehrten knallgrünen Lager-shirts los, welches jeder Teilnehmer bravourös gemeistert hat. Am Lagersamstag standen am Morgen das Geländespiel auf dem Programm, mittags dann Workshops wie beispielsweise „die wilden Entdecker und Entdeckerinnen“, Tiermasken basteln, Einhörner und Wasserspielplatz. Highlight des Abends war das Battle „Teilnehmer gegen Betreuer“, welches die Teilnehmer ganz knapp für sich entscheiden konnten. Am Sonntag begeisterte die Chaos-Rallye, bevor mit dem gemeinsamen Ökoprogramm mit Reinigung des Lagerplatzes langsam Abschiedsstimmung aufkam.

Wie beliebt das GJT ist, zeigte erneut die Teilnahme vieler „alter Hasen“. Sophie Burkhardt, Lars Holländer, Nina Huhn, Mathilda Müller, Märle Müller und Tim Wandelt waren dieses Jahr zum dritten Mal beim GJT mit dabei. Die vierjährige Teilnahme feierte das 27-köpfige ehrenamtliche Betreuersteam mit Jason-Dean Hofmann, Marina Krompholz, Clea Mayer, Leonie Mayer und Kim Stengele. Sehr stolz ist die Lagerleitung Verena und Fabian Stober und Selin Voltin auf Alessa Böhmler, Romy Metzger, Maja Schmidt und Kim Wüstner, die schon das fünfte Mal beim GJT mit dabei waren. Getoppt wurden die vier allerdings von Ella Sarochan, die schon sechs Mal das „geilste Wochenende im Jahr“ auf dem Sportgelände des TV Eutingen erleben konnte. Auch unter den Betreu-



ern gab es erneut zwei Jubilare. Das „Fünffährige“ feierte Janina Reinert, seit zehn Jahren ist Viola Bommer im Betreuersteam aktiv. Doch nicht nur die Jubilare haben einen super Job gemacht, auch die sieben „Erstis“ Elena Beier, Marcel Kroll, Jana Seitter, Sophie Häuer, Marleen Lieber, Kai Engelsberger und Benjamin Richter begeisterten von Beginn an die Kinder. Vier nehmen aktuell an der BTJunior-Ausbildung der Badischen Turnerjugend teil und lernen in drei Wochenendfortbildungen die Grundlagen der ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein. Mit einem der Leitsprüche des diesjährigen Lagers: „Wir sind der Meinung, das war spitze!“, freuen sich die gesamte Betreuercrew und sicherlich auch viele „Wiederholer“ bereits jetzt auf das GJT 2018! R. Kiefer

Gaukinderturnfest

Mehrere hundert Kinder aus 16 Vereinen feierten am Wochenende vor den Sommerferien in ihren farbenfrohen Turnanzügen ein tolles Gaukinderturnfest auf dem Gelände des SV Büchenbronn. „Auch, wenn die Meldezahlen nicht ganz unseren Erwartungen entsprochen haben, hat sich das gesamte Team der Turnerjugend Pforzheim-Enz sehr gefreut, mit dem Event den Kindern im Alter von sechs bis 15 Jahren einige vergnügliche Stunden bei Wettkampf, Spiel und Spaß bieten zu können“, sagte Jugendleiter Thomas Grom unmittelbar nach der Siegerehrung zufrieden.

Die Turnerjugend hatte nahezu 15 ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz, der Ausrichter SV Büchenbronn hatte um Daniela Schwaab ein Team von mehr als 40 Mitarbeitern aufgestellt. „Unser Dank

gilt auch den Riegenführern, Kampfrichtern, Eltern und allen Beteiligten aus den Vereinen“, ergänzte Jugendvorstandsmitglied Andreas Ketterer. „Ohne deren Engagement wäre ein solches Gaukinderturnfest für den Turnnachwuchs einfach nicht denkbar.“

Das Team des SV Büchenbronn hatte zwei Sporthallen und die Außenanlage vorbildlich vorbereitet, so dass sich der Turnnachwuchs in der Leichtathletik, im Gerätturnen oder den gemischten Wettkämpfen in den Disziplinen Boden, Barren, Sprung, Schwebebalken oder Bank, Reck, Minitrampolin, Weitsprung, Ballweitwurf, Kugelstoßen und Basketballwurf um die begehrten Medaillen messen konnte. Erneut war das Gaukinderturnfest für viele Kinder der erste Wettkampf in ihrer möglicherweise vielversprechenden Turnkarriere. Zitate wie „super“, „gut geturnt“ oder „so



eine Leistung von dir habe ich noch nie gesehen“ prägten die Szene. „Das macht zufrieden“, ergänzte die verantwortliche Jugendfachwartin Jenny Bauer.

Im weiblichen Bereich war der TB Wilferdingen das erfolgreichste Team, insgesamt fünf Gaukinderturnfestsiege, fünf 2. Plätze und drei Bronzemedailles gewannen die Remchinger. Drei Goldmedaillen gingen an den TV Dürrn, zwei sicherten sich die Kinder vom Ausrichter SV Büchenbronn. Die weiteren Siege gingen an den TV Birkenfeld, TV Pforzheim, TV Eisingen, TV Huchenfeld und die TG Stein. Bei den Jungen bewies sich in diesem Jahr der TV Eisingen mit vier Goldmedaillen als erfolgreichstes Team, jeweils zwei Siege gingen an den TB Wilferdingen, TV Engelsbrand, TV Nöttingen und die TG Stein. Eine Goldmedaille sicherte sich der männliche Turnnachwuchs vom TV Birkenfeld, TV Dürrn und TV Ersingen.

Stolz war die Turnerjugend auf die Teilnahme mehrerer Kinder vom TSV Ehningen aus dem Schwäbischen Turnerbund, die aufgrund der Attraktivität des Gaukinderturnfestes der Pforzheimer den Weg nach Büchenbronn gefunden haben. Großer Beliebtheit

erfreute sich auch die Spielstraße, auf der sich die Kinder nach Beendigung des Wettkampfes austoben konnten. Die Verantwortung dafür lag in Händen von vier Nachwuchsehrenamtlichen, die momentan auch die BTJunior-Ausbildung der Badischen Turnerjugend absolvieren.

Den aufrichtigsten Dank richtete Grom erneut an die AOK, die das Gaukinderturnfest auch 2017 finanziell unterstützt hat. Der Bundestagsabgeordnete Gunter Kirchbaum, die Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Grimmer, Dr. Hans-Ulrich Rülke und Prof. Dr. Erik Schweikert sowie Christof Weisenbacher und Henry Wiedemann aus dem Sportausschuss des Gemeinderats der Stadt Pforzheim machten sich vor Ort ein Bild von der ehrenamtlichen Arbeit der Turnerjugend und Vereine. Der Besuch mündete in eine interessante Diskussion zwischen Politik, Turnerjugend sowie Dieter Rüdener, Präsident des Ausrichters SV Büchenbronn.

Die detaillierten Ergebnislisten stehen unter www.turngau-pforzheim-enz.de zum Download bereit. Im Jahr 2018 richtet der TB Wilferdingen das Gaukinderturnfest aus. R. Kiefer

FREIE PLÄTZE

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

TGHD	👉 Fit im Kopf bis Fuß – „Vergessen war gestern“	16.09.2017	Bammental
L-179203	👉 RegioTÜF „Tänzerische Fitness“	16.09.2017	Nöttingen
TGKA	👉 Muckibude in der Turnhalle – Senioren	17.09.2017	Linkenheim-Hochstetten
TGMA	👉 Gerätturnen für Kinder, Teil 1	17.09.2017	Reilingen
TGMA	👉 Mit frischem Wind in den Herbst	23.09.2017	Schwetzingen
TGKA	👉 Gesundheitssporttag	23.09.2017	Karlsruhe-Neureut
L-176731/2	👉 Verlängerung Kampfrichter C-Lizenz Gerätturnen Frauen	17. / 24.09.2017	Karlsruhe
L-175302	👉 DTB-Kursleiter „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“, Teil 2: Das Baby von 6 bis 12 Monaten	29. – 30.09.2017	Sportschule Steinbach
L-176102	👉 Ballett – Grundlagen, Choreografie	30.09.2017	Weinheim
KRTG	👉 Fortbildung Gerätturnen mit Dr. Flavio Bessi	30.09.2017	Bad Schönborn
L-175062	👉 DTB-Rückentrainer	29.09. – 01.10.2017	Sportschule Steinbach
L-174310	👉 fit und gesund – im Turngau Pforzheim-Enz	30.09. – 01.10.2017	Nöttingen
L-176192	👉 Gerätturnen – leistungsorientiert	07.10.2017	Waibstadt
L-179106	👉 RegioTÜF „Fitness-Grundlagen“	07.10.2017	Waibstadt
L-179204	👉 RegioTÜF „Männer-Freizeit-Sport“	07.10.2017	Bad Rotenfels
L-172092	👉 Übungsleiter-Assistent – Profil: Bewegt ins Alter	09. – 13.10.2017	Sportschule Steinbach
L-175110	👉 DTB-Kursleiter „Sturzprävention“, Stufe 1	13. – 15.10.2017	Sportschule Steinbach
L-179306	👉 RegioTÜF „Trendsport im Kinderturnen“	14.10.2017	Hornberg
L-179316	👉 RegioTÜF „Akrobatik“	14.10.2017	Hornberg
L-179318	👉 RegioTÜF „Freizeit-Sport“	14.10.2017	Hornberg
L-175260	👉 DTB-Kursleiter „Sport in der Schwangerschaft“	20. – 22.10.2017	Sportschule Schöneck
TGPF	👉 „Slow-Fitness-Tag“ – Fortbildung Ältere & Senioren	21.10.2017	Mühlacker >>>

L-177700  **Projektwerkstatt Jugendturnen**

Das Fortbildungswochenende für Übungsleiter und Helfer bietet Workshops aus vielen unterschiedlichen Fachbereichen, u.a. Gerätturnen, Dancing Bourlesque, Airtrack, Ballett-Workout, Cheerleading, Contemporary, Turnspiele, Hip-Hop, Faszirolle, Yoga, Akrobatik, Gambol Jump, Capoeira, Mittelkörperkräftigung und Parkour.

L-179107	RegioTÜF „Fächer-TaiChi“	27.10.2017	Hemsbach
S-178020	Organisation eines Vereinsjubiläums	27. – 28.10.2017	Sportschule Steinbach
L-175151	 DTB-Kursleiter „Yoga“, Stufe 1	27. – 29.10.2017	Sportschule Steinbach
BRTG	 Fortbildung Senioren	28.10.2017	Breisach-Niederrimsingen
L-175240	 AROHA® – New Elements and Tradition	28. – 29.10.2017	Sportschule Steinbach
L-175290	 Atemtechnik / Meditation, Schmerzlinderung durch Chi-Aktivierung	03. – 05.11.2017	Sportschule Steinbach
L-179205	RegioTÜF „Dance for Kids“	11.11.2017	Karlsdorf
L-174532	 Kinderturnen: Ran an die Geräte	11. – 12.11.2017	Mannheim-Rheinau
L-174540	 Psychomotorische Grundlagen im Kinderturnen	13. – 15.11.2017	Sportschule Steinbach
L-17201x	Trainer C Fitness-Aerobic		
	L-172011 Aufbaulehrgang	13. – 17.11.2017	Sportschule Schöneck
	L-172012 Prüfungslehrgang	22. – 26.01.2018	Sportschule Schöneck
L-179221	Regio-Stammtisch „Mitarbeitergewinnung“	14.11.2017	Rastatt
L-179108	RegioTÜF „Dance for Kids“	18.11.2017	Neckarsteinach

21. – 22.10.2017 Waghäusel-Wiesental

S-178010 **Zukunftswerkstatt Vereinsführung**

Kompetenz im Verein! Die Fachtagung richtet sich speziell an Vereinsverantwortliche. Neben Arbeitskreisen aus den Bereichen Mitarbeitergewinnung, Angebotsstrukturen und Mitarbeiterpflege geht es auch darum, die Vereinsverantwortlichen zu vernetzen (Details siehe Seite 11).

18.11.2017 Karlsruhe

L-175710  **BTB GYMWELT-Convention Fitness & Aerobic**

Die neuesten Fitnesstrends ausprobieren, sich untereinander austauschen, gemeinsam schwitzen und Spaß haben! Knapp 60 Workshops stehen bei der GYMWELT-Convention 2017 zur Wahl. Schwerpunkte sind die Themenbereiche Fitness und Dance.

18. – 19.11.2017 Waghäusel-Wiesental

L-179122	Regio-Stammtisch „Kooperationen“	21.11.2017	Schwetzingen
L-175456	 Functional Training Advanced	25.11.2017	Karlsruhe
L-176120	 Bewegungsangebote für unter 3-Jährige – „Krabbelkids sind fit“	25.11.2017	Sulzfeld
L-179109	RegioTÜF „Kindergartenturnen“	25.11.2017	Sulzfeld
L-172093	Übungsleiter C Fitness und Gesundheit Senioren	27.11. – 01.12.2017	Sportschule Steinbach

Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 1	23. – 24.09. Dossenheim (L-170081), 23. – 24.09. Villingen (L-170011), 07. – 08.10. Scherzheim (L-170061)
Modul 2	Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 07.10. Mannheim (L-170122), 07.10. Hornberg (L-170012), 29.10. Ortenau (L-170062)
	Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Tanz, Aerobic: 28.10. Ortenau (L-170063)
Modul 3	Kinder- und Gerätturnen: 21. – 22.10. Schonach (L-170015), 11. – 12.11. Heidelberg (L-170085), 11. – 12.11. Achern (L-170065)
	Fitness und Gesundheit: 11. – 12.11. Achern (L-170067), 25. – 26.11. Dossenheim (L-170087)
	Fitness-Aerobic: 27. – 28.10. Sportschule Schöneck (L-170148)
	Gymnastik, Rhythmus, Tanz: 03. – 05.11. Sportschule Steinbach (L-170149)



Mit  gekennzeichnete Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Weitere Turngautermine

Karlsruher Turngau

- 30.09. Kampfrichterschulung D-Lizenz weiblich – 1. Teil, Heinrich-Köhler-Schule
- 07.10. Mannschafts- und Einzelwettkämpfe Gerätturnen weiblich, TV Hochstetten
- 14.10. Kampfrichterschulung D-Lizenz weiblich – 2. Teil, Clubhaus TG Neureut
- 21.10. Gaumeisterschaften Gerätturnen Kür modifiziert weiblich, Weiherhofhalle Durlach

Turngau Mannheim

- 24.09. Gauwandertag, Mannheim-Friedrichsfeld

- 08.10. E-Liga Gerätturnen, Reilingen
- 19.10. Gaujugend-Arbeitstagung, Neckarau
- 21.10. Turntreff, Mannheim-Seckenheim

Turngau Pforzheim-Enz

- 30.09. Bergturnfest, Eutingen
- 07.10. Pokalturnen Gerätturnen Rückrunde männlich / weiblich Kür, Pforzheim
- 08.10. Pokalturnen Gerätturnen Rückrunde weiblich Pflicht, Pforzheim
- 21.10. Herbst Einzelwettkämpfe Gerätturnen, Wilferdingen
- 22.10. Turngau-Herbstwanderung, Königsbach
- 28.10. Gau-Einzel- und Synchronmeisterschaften Trampolinturnen, Nöttingen

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:
 Telefon: 0721 1815-0
 E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de



BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de
Lehrgangsinformation und -anmeldung: www.btb-tip.de

Weitere interessante Veranstaltungen

BSB.Regio: Kurzschulungen und Kontakttreffen

Der Badische Sportbund Nord unterstützt im Rahmen von BSB.Regio seine Vereine in Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend, den Sportkreisen und den Fachverbänden mit zentralen Kurzschulungen und Kontakttreffen.

Die nächsten Termine (jeweils 18.30 bis 21.30 Uhr):

- Kurzschulung „Ehrenamtsengewinnung“
Montag, 18.09.2017 in Sinsheim
- Kurzschulung „Spenden und Sponsoring aus steuerlicher Sicht“
Mittwoch, 27.09.2017 in Mannheim
- Kurzschulung „Vereinsrecht, -satzung und Haftung“
Mittwoch, 11.10.2017 in Obrigheim
- Kurzschulung „Führung im Ehrenamt“
Montag, 23.10.2017 in Birkenfeld
- Kurzschulung „Projekte im Sportverein“
Mittwoch, 29.11.2017 in Epfenbach
- Kurzschulung „Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein“
Montag, 04.12.2017 in Buchen

Weitere Infos unter www.badischer-sportbund.de > Bildung > Führung & Management > Veranstaltungsformate.

JOBBÖRSE

Die **SG Walldorf Astoria** sucht kurzfristig (ab September für 6 Monate) oder auch langfristig

**ÜBUNGSLEITER/IN
LEISTUNGSTURNERINNEN**

für eine oder zwei Gruppen:

1. Niveau LK 3 & 2 (9 – 12 Jahre): Training dreimal die Woche: Montag, Mittwoch und Donnerstag
2. Niveau P5 und DTB-Nachwuchsprogramm (7 – 9 Jahre): Training zwei- bis dreimal die Woche: Montag, Mittwoch oder Donnerstag und Freitag (flexibel)

Voraussetzungen: Mindestens Gerättturnen C-Lizenz und Vorerfahrung im Wettkampfturnen

Die Trainingstage und -zeiten sind relativ flexibel und an die Möglichkeiten der Übungsleiterin anpassbar. Möglich wäre auch, weniger Trainingseinheiten zu übernehmen (nur 1 – 2 Tage in der Woche).

Bei Interesse für eine oder beide Leistungsgruppen bitte per E-Mail melden bei paloma.kragom@gmail.com oder Handy-Nummer 01522 8946976.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Die nächste Ausgabe der Badischen Turnzeitung (10/2017) erscheint Anfang Oktober.

Redaktionschluss: 3. September 2017

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an: verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Die **Turngemeinde Altdorf** sucht zum 11. September eine
**ÜBUNGSLEITERIN ODER FITNESSTRAINERIN
PILOXING**

Trainingszeiten wären jeweils montags von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Altdorfer Münchgrundhalle, bei guter Bezahlung.

Wir freuen uns über eine E-Mail an unser Vorstandsmitglied Jenny Goth unter jennifer.trotter@t-online.de oder per Telefon 07824 6619421, Handy 0151 535470.

Der **TSV Karlsruhe-Rintheim** sucht

**TRAINER/IN
„PEANUTS“ UND ELTERN-KIND-TURNEN**

Für die beiden gut eingeführten und sehr beliebten Gruppen suchen wir ab September eine Trainerin bzw. einen Trainer.

Die Peanuts sind eine tolle Gruppe von Mädchen ab 13 Jahren, denen wir mit einem vielseitigen Angebot aus verschiedenen Sportarten (z.B. Turnen, Fitness, Spiele mit und ohne Ball, Fun- und Trendsportarten, Tanzen) hauptsächlich Spaß an der Bewegung vermitteln wollen. Die Peanuts treffen sich montags von 18.30 bis 20.00 Uhr. Das Eltern-Kind-Turnen findet mittwochs von 16.15 bis 17.15 Uhr statt.

Eine entsprechende Übungsleiterlizenz und Erfahrung als Übungsleiter/in wären die besten Voraussetzungen. Bei Interesse würden wir auch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen bzw. den Erwerb einer geeigneten Lizenz unterstützen.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen bei unserer Abteilungsleiterin Heike Heinrich unter E-Mail heike.heinrich@tsv-rintheim.de.

Die **Turngemeinde Neureut** sucht dringend

**ZWEI QUALIFIZIERTE ÜBUNGSLEITER / TRAINER
IM MÄNNLICHEN GERÄTTTURNEN**

Die Jungen in der „ab 5 Jahre Gruppe“ sind wettkampforientiert und nehmen an vielen Wettkämpfen teil. Im Moment findet das Training am Mittwoch- und am Freitagnachmittag statt. Eine Vergütung wird nach Vereinbarung geleistet.

Bei Interesse bitte bei Christina Merz (Haupttrainerin), Tel. 0173 9578131, oder bei Frank Zander (Abteilungsleitung), Tel. 0179 2171129, nachfragen und um einen Gesprächstermin bitten oder die Bewerbung per E-Mail an turnen@tgneureut.de schicken.

Genauso dringend gesucht wird ein/e

**ÜBUNGSLEITER/IN
„ER+SIE“-GRUPPE**

Die Gruppe betätigt sich mit Gymnastik und Turnspielen. Trainingszeit ist am Freitagabend von 20.00 bis 21.30 Uhr. Bei Interesse die Bewerbung per E-Mail an turnen@tgneureut.de schicken. Eine Vergütung wird nach Vereinbarung geleistet.

GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.